



FLAACHEMER • POST



Frühling in den Thurauen

Fotos: Lara Brandenberger, Buch am Irchel, Instagram: lara.brandenberger



Vorwort

Liebe Flaachemerinnen und Flaachemer



Mit dem Wegzug aus Flaach beendet unser Gemeinderatskollege Stefan Horat, Hochbauvorstand, etwas früher als vorgesehen seine Behördentätigkeit im Gemeinderat. Grössere Umstrukturierungen im geschäftlichen Umfeld, welche einen Wechsel in das Gebiet der Kantone St. Gallen und Graubünden mit sich bringen, veranlassten Stefan Horat den Wohnsitz in Flaach zu verlassen. Wir danken Stefan für sein Engagement rund um das Bauwesen in unserer Gemeinde und wünschen ihm viel Freude und Erfolg bei seiner neuen Herausforderung. Selbstverständlich wird er sein Ressort noch aktiv gestalten, bis seine Nachfolgerin oder sein Nachfolger im September durch die Stimmbürger gewählt worden ist.

Im März 2022 findet dann bereits der erste Wahlgang für die neuen Behörden der Legislaturperiode 2022 bis 2026 statt. Wir sind immer wieder auf das Engagement der Bürgerinnen und Bürger in den Ämtern der Gemeinde, der Schule und der Kirchen angewiesen. Spätestens im Oktober sind die Entscheidungen der aktiven Behördenmitglieder gefällt, ob sie sich nochmals zur Wahl zur Verfügung stellen möchten. So werden wir in der November-Ausgabe der Flaachemer Post die vakanten Stellen publizieren.

Corona, ein kleines Virus aus China, hat uns fest im Griff. Mit diesen Worten begann mein Editorial vor einem Jahr und niemand konnte damals erahnen, in welchem Ausmass uns diese Pandemie treffen wird. Aus finanzpolitischer Sicht der Gemeinde ist festzustellen, dass die sozialen Hilfeleistungen in Flaach bislang sehr gering und unter den Erwartungen ausfielen. Ein weiterer Gradmesser der Auswirkungen in Flaach werden die Steuereinnahmen sein. Auch hier zeigt sich aus heutiger Sicht ein moderates Bild. Durch die Kurzarbeiten werden klar weniger Einnahmen abgebildet sein, doch der unerwartet aktive Immobilienmarkt mit etlichen Handänderungen bei Liegenschaften gleicht die aktuelle Jahresrechnung wieder aus. Gerne informieren wir Sie wie gewohnt an der kommenden Gemeindeversammlung am Mittwoch, 2. Juni um 19:30 Uhr in der Worbighalle in Flaach direkt und aus erster Hand. Und falls Ihnen durch die ununterbrochenen Medienmitteilungen zu Corona die Decke auf den Kopf fällt, geniessen Sie einfach die ländliche Gegend und erholsame Natur, die vor unserer Haustüre bereitsteht und zu einem gemütlichen Spaziergang einlädt.

Durch einen früheren Landabtausch mit dem Kanton Zürich ist die politische Gemeinde Flaach im Besitz eines Grundstückes beim Schiessstand in Rheinau, welches Hanspeter Breiter bewirtschaftet. Unter diesem Landstück im Osten des Gemeindegebiets von Rheinau hat die Nagra bei früheren Untersuchungen senkrecht verlaufende Störungen im tieferen Untergrund identifiziert. Nun will sie abklären, wie diese Störungen im Opalinuston ausgebildet sind und ob sie dessen Eigenschaften beeinflussen. Die Erkenntnisse aus Rheinau sind für das Verständnis der Eigenschaften des Opalinustons von Bedeutung – und damit für

alle drei potenziellen Standortgebiete (Jura Ost, Nördlich Lägern und Zürich Nordost). Die Vorarbeiten haben bereits begonnen, der Bohrstart ist im Sommer.

An der letzten Gemeindeversammlung haben die Anwesenden dem Trinkwasserprojekt zusammen mit der Gemeinde Berg am Irchel zugestimmt. Das Projektvorhaben konnte in der Zwischenzeit realisiert werden und bietet nun den beiden Gemeinden Berg und Flaach genügend Trinkwasser mit hoher Qualität. Das Grundwasserpumpwerk beim Werdhölzli in Flaach wird als zweites Standbein im Trinkwassersystem weiterhin genutzt und bei einem erhöhten Bedarf an Wasser, wie zum Beispiel bei in einem Brandfall, bei grosser Trockenheit oder beim Füllen der Schwimmbadbecken, zum Tragen kommen. Heute sind die beiden Gemeinden Berg und Flaach bereit, die gewünschte hohe Qualität und Quantität von Wasser jederzeit mit genügend Druck an die Bezüger zu liefern.

Rund um die Melioration Flaachemer Feld ist es ruhig geworden. Die Arbeiten auf dem Feld und an den Strassen sind abgeschlossen. Nun gilt es, die Administration für eine Schlussversammlung im Herbst und einen regierungsrätlichen Beschluss vorzubereiten. Der Vorstand der Melioration unter der Führung des Präsidenten Ernst Bachmann sowie der fachlichen Unterstützung des Ingenieurs Reto Theiler, Ingesa AG, und der kantonalen Begleitung von Herrn Roland Scheibli vom Amt für Landwirtschaft und Natur ALN ist bemüht, die rechtlichen Vorgaben abschliessend zu erfüllen und für die Flaachemer Bevölkerung eine informative Dokumentation zu erstellen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und «blijbed Sie gsund»!
Ihr Gemeindepräsident Walter Staub



Der Gemeinderat berichtet

Gemeindeversammlung vom 02.06.2021

Die nächste Gemeindeversammlung findet am 02.06.2021 in der Worbighalle statt. Der Gemeinderat hat entschieden, die Versammlungen zukünftig um 19:30 Uhr (statt wie bisher um 20:00 Uhr) zu beginnen.

Traktanden:

1. Jahresrechnung 2020
2. Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz
3. Mitteilungen

Die Akten liegen vier Wochen vor der Versammlung während den Schaltöffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung Flaach zur Einsicht auf.

Brennholzverkauf 2021

Bekanntlich fielen in diesem Jahr schon zahlreiche Anlässe dem Corona-Virus zum Opfer, so auch die traditionelle Holzgant vom 2. Januar. Der Gemeinderat verzichtete in Anbetracht aller Umstände darauf, die Holzgant 2021 irgendwann im Frühjahr durchzuführen; stattdessen wird das Holz zu einem festgelegten Preis verkauft.

Bestellungen/Reservierungen können an die Gemeindeverwaltung Flaach gerichtet werden (Telefon 052 304 15 19 oder Mail an gemeinde@flaach.ch). Es gilt der Grundsatz «wer zuerst kommt, mahlt zuerst...», massgebend ist somit der Zeitpunkt des Bestelleinganges.

Aktuell (Stand 09.05.2021) sind noch folgende Brennholzlose erhältlich:

| | | |
|-------------------|--------|------------|
| Nr. 2 Esche/Ahorn | 3 Ster | Fr. 270.00 |
| Nr. 3 Fichte | 1 Ster | Fr. 90.00 |
| Nr. 4 Fichte | 1 Ster | Fr. 90.00 |
| Nr. 5 Fichte | 1 Ster | Fr. 90.00 |
| Nr. 6 Fichte | 1 Ster | Fr. 90.00 |
| Nr. 7 Esche/Ahorn | 3 Ster | Fr. 270.00 |
| Nr. 8 Buche | 3 Ster | Fr. 300.00 |
| Nr. 9 Buche | 3 Ster | Fr. 300.00 |
| Nr. 12 Buche | 3 Ster | Fr. 300.00 |
| Nr. 13 Buche | 3 Ster | Fr. 300.00 |
| Nr. 14 Buche | 3 Ster | Fr. 300.00 |
| Nr. 16 Buche | 3 Ster | Fr. 300.00 |
| Nr. 17 Buche | 3 Ster | Fr. 300.00 |
| Nr. 18 Buche | 3 Ster | Fr. 300.00 |
| Nr. 20 Buche | 3 Ster | Fr. 300.00 |
| Nr. 21 Buche | 3 Ster | Fr. 300.00 |

Die Liste wird auf der Webseite der Gemeinde Flaach laufend nachgeführt. Die nächste Holzgant findet übrigens (vorausgesetzt, dass es dann alle relevanten Umstände zulassen...) am Samstag, 08.01.2022 statt – dies, weil der traditionelle 2. Januar nächstes Jahr auf einen Sonntag fällt und am Sonntag wird nicht gegantet...

Weiter hat der Gemeinderat

auf Antrag der Jagdgesellschaft Flaach der Aufnahme von Ramon Brandenberger als neuen, zusätzlichen Revierpächter im Jagdrevier Flaach zugestimmt.

Gemeinderat Flaach



Aus den Ressorts

Soziales

Seniorenreise

Leider mussten wir die geplante Seniorenreise vom 20. Mai 2021 auf **Donnerstag, 9. September 2021** verschieben. Wir hoffen, dass dann die Voraussetzungen für eine genussvolle und entspannte Seniorenreise gegeben sind. Die Einladung folgt zu gegebener Zeit.

Alterswohnheim Flaachtal

Der Vorstand des Alterswohnheims Flaachtal (AWH), welchem ich als Vertreterin der Gemeinde Flaach angehöre, hat sich in den letzten Monaten intensiv mit der Zukunft des AWH's befasst. Nun ist es so weit, dass die Bevölkerung der Verbandsgemeinden am Sonntag, 13. Juni 2021 über die Zukunft des AWH abstimmen kann. Ich möchte diese



Inhaltsverzeichnis

Seite

| | |
|--|--------|
| Vorwort des Gemeindepräsidenten | 2 |
| Der Gemeinderat berichtet | 2/3 |
| Aus den Ressorts: Soziales, Barbara Frauenfelder | 3/4 |
| Gratulationen | 4 |
| Jagdrevier 186, Flaach | 4/5 |
| Berichte aus den Thurauen | 6/7 |
| Kirchen und Glaube | 8 – 11 |
| Tennisclub Irchel Rafzerfeld – Flaachtal | 12 |
| Gemeindechronik Kirchgemeinde Flaach, 3. Teil | 14/15 |
| Gemeindebibliothek | 16 |
| Naturschutzverein Flaachtal | 16 |
| Flaacher Geschichten: An der Strehlgasse | 18/19 |
| Getu Flaachtal | 22 |
| Experiment Nichtrauchen | 24/25 |
| «Uf en Schwätz» | 27 |
| Euses Gwerb: Rösli Antiquitäten | 28/29 |
| Zu guter Letzt: Mal Wettbewerb für Kinder | 32 |
| Wichtige Termine / Impressum | 32 |

Gelegenheit nutzen, Ihnen die Wahlempfehlung des Gemeinderats Flaach zu erläutern und Ihnen die vier möglichen Konstellationen aufzeigen.

Die ursprünglich geplante Informationsveranstaltung kann leider nicht wie gewöhnlich im Rahmen einer Präsenzveranstaltung stattfinden, sondern wird Ihnen in digitaler Form zur Verfügung gestellt. Genauere Informationen dazu erhalten Sie auf den Webseiten der Gemeinde Flaach (www.flaaach.ch) und des Alterswohnheims Flaachtal (www.awh-flaachtal.ch).

Abstimmungsempfehlung des Gemeinderates Flaach

Der Gemeinderat Flaach erachtet die Rechtsformumwandlung des Zweckverbandes in eine gemeinnützige AG als praktikable und sinnvolle Lösung, um eine langfristige und zukunftsorientierte Langzeitversorgung für die ältere Bevölkerung von Flaach zu gewährleisten.

Der Gemeinderat Flaach ist sich bewusst, dass die Rechtsformumwandlung und die Zustimmung zur IKV nur einer von mehreren Schritten ist, um dem Alterswohnheim Flaachtal die Basis für eine erfolgreiche Zukunft zu schaffen. Er ist gewillt, sich weiterhin in dieser Sache einzusetzen, damit die Flaachemer Bevölkerung auch im Alter kompetent und lokal gepflegt und betreut werden kann.

Deshalb empfiehlt der Gemeinderat Flaach

- **JA zur Umwandlung des Zweckverbands Alterswohnheim Flaachtal in eine gemeinnützige AG und zur Abfindungsvereinbarung.**
- **JA zur Interkommunalen Vereinbarung (IKV) als Basis zur Gründung einer gemeinnützigen Aktiengesellschaft.**

Die RPK Flaach stützt die Wahlempfehlung des Gemeinderats Flaach und empfiehlt den Stimmbürgern ebenfalls 2x JA!

Die Stimmbürger haben folgende Abstimmungsmöglichkeiten:

Frage 1:

- Mit **JA** stimmt, wer die Rechtsformumwandlung vom Zweckverband in die AG möglich machen will.
- Mit **NEIN** stimmt, wer die Rechtsformumwandlung vom Zweckverband in die AG verhindern will.

Frage 2:

- Mit **JA** stimmt, wer will, dass die eigene Gemeinde bei der AG mitmacht und Aktionärin wird.
- Mit **NEIN** stimmt, wer will, dass die eigene Gemeinde bei der AG nicht mitmacht und nicht Aktionärin wird.

Es gibt vier Konstellationen:

Konstellation 1:

Frage Stimmverhalten Bedeutung des Stimmverhaltens

| | | |
|---------|----|--|
| Frage 1 | JA | Der Zweckverband soll in eine AG umgewandelt werden. Die eigene Gemeinde soll als Aktionärin mitmachen und an der AG beteiligt sein. |
| Frage 2 | JA | |

Konstellation 2:

Frage Stimmverhalten Bedeutung des Stimmverhaltens

| | | |
|---------|------|---|
| Frage 1 | JA | Der Zweckverband soll in eine AG umgewandelt werden. Die eigene Gemeinde soll als Aktionärin nicht mitmachen, sondern aussteigen und eine Abfindung gemäss Abfindungsvereinbarung erhalten. Den anderen Gemeinden soll die Rechtsformumwandlung in eine AG ermöglicht werden. |
| Frage 2 | NEIN | |

Konstellation 3:

Frage Stimmverhalten Bedeutung des Stimmverhaltens

| | | |
|---------|------|---|
| Frage 1 | NEIN | Der Zweckverband soll bestehen bleiben und nicht in eine AG umgewandelt werden. Die eigene Gemeinde soll auf keinen Fall als Aktionärin bei der AG mitmachen. |
| Frage 2 | NEIN | |

Konstellation 4:

Frage Stimmverhalten Bedeutung des Stimmverhaltens

| | | |
|---------|------|--|
| Frage 1 | NEIN | Der Zweckverband soll bestehen bleiben und nicht in eine AG umgewandelt werden. Für den Fall, dass die Rechtsformumwandlung in eine AG dennoch in allen Gemeinden eine Mehrheit findet und die AG kommt, soll die eigene Gemeinde aber nicht aussteigen, sondern soll als Aktionärin bei der AG mitmachen. |
| Frage 2 | JA | |

Sollten Sie noch offene Fragen haben, können Sie diese dem Vorstandsvorstand gerne über die Mailadresse fragen@awh-flaachtal.ch zukommen lassen.

Nutzen Sie die wichtige Gelegenheit, die Zukunft des Alterswohnheims Flaachtal mitzugestalten, indem Sie sich am 13. Juni 2021 an der Abstimmung beteiligen. Vielen Dank.

Barbara Frauenfelder, Gemeinderätin Ressort Soziales



Wir gratulieren!

80. Geburtstag

24.07.1941 Valentin Cabrera Maiz, Tuechstrasse 8, Flaach
12.08.1941 Rainer Frauenfelder, Breiten 6, Flaach

90. Geburtstag

12.07.1931 Jakob Spaltenstein, Tuechstrasse 8, Flaach

95. Geburtstag

27.05.1926 Anna Ritzmann, Im Lei 2, Flaach

Eiserne Hochzeit

07.07.1956 Anna und Adolf Ritzmann, Im Lei 2, Flaach

Wir überbringen Ihnen unsere herzlichen Glückwünsche und freuen uns, dass Sie diesen aussergewöhnlichen Tag feiern dürfen. Von Herzen wünschen wir Ihnen Wohlergehen und alles Gute für die kommenden Jahre.



Unerfreuliches im Jagdrevier 186, Flaach



Im Revier 186 Flaach jagen sechs Jäger, zwei Pächterinnen und vier Pächter unterschiedlichen Alters. Wir sind mit Herz und Seele dabei und freuen uns immer wieder aufs Neue, der Bewegung und dem Aufenthalt an der frischen Luft zu frönen. Dies bringt uns zweifellos Wohlbefinden und stärkt durch unsere Tätigkeit unsere Gesundheit. Das Jagen verlangt aber auch unsere volle Aufmerksamkeit und erfordert umfassende Kenntnisse über alles, was zum Waidwerken gehört. Nicht von ungefähr sind die Anforderungen im Kanton Zürich für die Prüfungen, verteilt über zwei Jahre, sehr anspruchsvoll, muss doch nach einer Einstiegsprüfung und zwei Schiessprüfungen eine zwei Jahre dauernde

Lehrzeit unter Betreuung eines erfahrenen Pächters in einem Revier absolviert werden. Als Abschluss folgt eine halbtägige Pächterprüfung mit Praxisanforderungen und Theorieprüfung. Erst dann kann man sich um die Aufnahme in einem Revier bewerben.

In Flaach haben wir sechs PächterInnen unsere Jagd den grundsätzlichen Anliegen von Tierschutz, aber auch denen des Umweltschutzes weitgehend angepasst, Rechnung tragend der speziellen Situation im Naturschutzgebiet Thurauen. Dies sind Zeichen unseres Denkens und unseres Handelns für eine intakte Umwelt, Fauna und Flora, notabene in gut funktionierender Zusammenarbeit mit den hierfür zuständigen Organisationen. Solches ist nicht für alle Reviere im Kanton Zürich in gleichem Masse denkbar.

Keine Treibjagden in Flaach

Wir Jäger im Revier Flaach verzichten bewusst schon seit mehr als 10 Jahren auf jegliche Treibjagd, d.h. wir pflegen die Ansitzjagden ab Hochsitzen. Dies vor allem auch deshalb, weil im Naturschutzgebiet Hunde an der Leine zu führen sind. Eine erfolgreiche Treibjagd erfordert immer freilaufende Hunde und die Gegend durchstreifende Treiber. Diese Art zu jagen, erfordert ein grosses Mehr an zeitlichem Aufwand, sind doch insbesondere die Wildschweine fast nur in der Nacht, also bei Dunkelheit, zu bejagen, um so die durch diese Tiere entstehenden massiven Schäden zu reduzieren. Doch auch in der Dunkelheit sind die Tiere genauestens anzusprechen, geschützte Tiere wie z.B. führende Bachen sind zu schonen.

Keine Jagd auf Hasen und Wasservögel

Ebenfalls seit mehr als 10 Jahren bejagen wir im Revier Flaach keine Hasen und auch keine Wasservögel mehr. Obwohl die Hasen sich in den Gemüesefeldern sehr wohlfühlen, sehen wir von einer Bejagung ab. Die Wasservogelpopulation ist ein schöner und attraktiver Teil des Thurauenprojektes. Als ernsthafter Problemkreis sei auf die Vogelgrippe und die Hasenpest hingewiesen. Werden tote Vögel oder Hasen gefunden, so sollte sofort die Polizei oder der Jagdaufseher benachrichtigt werden, keinesfalls darf das tote Tier berührt werden. Dies gilt auch für totes Schwarzwild.

Mit obigen Entscheiden haben wir politische Anliegen von gewissen Gruppierungen bereits erledigt. Zu erwähnen ist auch, dass ebenfalls in unserem Revier seit einigen Jahren mehrheitlich bleifreie Munition für die Jagd verwendet wird. Dass wir unsere Autos so wenig wie möglich ins Naturschutzgebiet mitnehmen, sei nur am Rande vermerkt.

Und nun DIES!! Vandalismus im Revier 186 Flaach

In den vergangenen Monaten mussten wir leider einiges an mutwilligen und widerwärtigen Zerstörungen und Aktionen an verschiedenen Jagdeinrichtungen zur Kenntnis nehmen:

- Eine an einer Kimmung angebrachte Wildkamera wurde gestohlen, also abgehängt und mitgenommen;
- Bei einer anderen Kimmung, Ablenkfütterung von Schwarzwild, wurden etwa ein Dutzend grosse klobige Eichenholzstücke (in der Mitte halbiert mit einer Vertiefung für Mais) mitgenommen und offenbar fortgeworfen, jedenfalls unauffindbar für uns;
- Zwei alte ehrwürdige und für uns wertvolle Holzansitzeinrichtungen wurden mutwillig so zersägt, dass wir beide anschliessend abräumen mussten und sie wegtransportierten. Solche Hochsitze sind für uns Jäger für die Beobachtung von Tieren wichtig; sie bieten uns die notwendige Sicherheit;

- Ganz übel war das Vorgehen, Halteschrauben auf Metallhochsitzen zu lockern, was schlimmstenfalls zum Absturz bei der Besteigung oder beim Sitzen führen kann – immerhin sind die Sitze gut und gerne drei bis vier Meter hoch; ein Absturz kann zweifellos zu Verletzungen führen. Schlimme Folgen kann es auch für Kinder haben, die auf Spaziergängen die Hochsitze zu benützen pflegen, unvorstellbar ein Unfall mit einem Kind. Damit stellt sich doch die Frage, ob solch sehr fragwürdiger «Tierschutz» über die Sicherheit von Menschen zu stellen ist...


- Ins gleiche Kapitel gehört das Durchschneiden von Pneus bei einem Anhänger, auf welchem eine Holzansitzkanzel montiert ist (Nachbarrevier Marthalen).

Unsere Natur lädt eigentlich zu friedlichem Nebeneinander ein.

Die Jagd draussen in der wunderschönen Gegend von Flaach, frühmorgens, am Abend oder in der Nacht, ist etwas Herrliches und Friedfertiges, pflegen wir doch dies auch unter uns Menschen, ob wir wandern, Tiere beobachten, Spuren von verschiedensten Lebewesen studieren oder einfach auf einem der lauschigen Bänke sitzend den Geräuschen der Tierwelt lauschen.

Umso trauriger stimmen uns die böswilligen Störaktionen durch Personen, die wohl am ehesten den Kreisen missionierender Jagdgegner zuzurechnen sind. Wir appellieren an das freundliche Verhalten von uns Menschen der wundervollen Natur gegenüber. Ein friedliches Nebeneinander von Natur- und Tierschutz mit der Jägerschaft, die einen Auftrag zu erfüllen hat, ist unzweifelhaft der richtige Pfad zum eigentlich gleichen, gemeinsamen Ziel: die Natur mit Respekt in vollen Zügen zu geniessen.

Fredy Isler, Obmann Revier Flaach



SCHULE FLAACHTAL

Stellenausschreibung

| | |
|------------------------|--|
| Stelle | Schulbusfahrerin / Schulbusfahrer |
| Zeitpunkt | Ab August 2021 |
| Pensum | Pensum ca. 10 - 20% |
| Beschreibung | Zur Verstärkung unseres Schulbus-Teams im Flaachtal suchen wir auf das neue Schuljahr 2021-22 eine neue Schulbusfahrerin/einen neuen Schulbusfahrer. |
| Voraussetzungen | <ul style="list-style-type: none"> - Fahrausweis der Kategorie D/D1 - CZV-Grundausbildung oder die Bereitschaft, diese zu absolvieren - Freude am Umgang mit Kindern im Kindergarten- und Primarschulalter - Zuverlässig, flexibel, belastbar - Jährliche Weiterbildungen |
| Auskunft | Susanne Kuchler, Schulverwaltung Telefon +41 52 320 16 41 oder susanne.kuechler@schuleflaachtal.ch |
| Bewerbung | Wir freuen uns auf ihre Online-Bewerbung an: personal@schuleflaachtal.ch |



Berichte aus den Thurauen

Immer früher zurück aus dem Winterquartier



Die ersten Vorboten des Frühlings: Stare im Februar auf der Luftbrücke des Naturzentrums.

Die Stare piffen dieses Jahr sehr früh von der Luftbrücke des Naturzentrums! Als eine der ersten Rückkehrer aus dem Süden kündigen sie uns den Vorfrühling an – und dies jedes Jahr etwas früher.

Am 4. Februar sind die Stare (*Sturnus vulgaris*) wieder beim Naturzentrum eingetroffen. Von oben auf der Luftbrücke, welche die Ausstellung mit dem Erlebnispfad verbindet, imponieren die Männchen mit ihrem vielfältigen Gesang und imitieren dabei auch gerne den Pirol. Die dort angebrachten Nistkästen wurden zunächst gründlich inspiziert und in manchen wurde nun sogar schon mit dem Nestbau begonnen. Stare sind unter den ersten Zugvögeln, die im Vorfrühling aus dem Süden zu uns in die Schweiz zurückkehren. Schon bald wird auch der Gesang der Zilpzalpe (*Phylloscopus collybita*), Mönchsgrasmücken (*Sylvia atricapilla*) und Hausrotschwänze (*Phoenicurus ochruros*) wieder von Bäumen, Hecken und Hausdächern klingen. Wegen des Klimawandels verkürzen Kurzstreckenzieher wie diese immer häufiger ihre Zugrouten, kehren früher ins Brutgebiet zurück oder verlassen es im Herbst erst gar nicht. So haben wir Ende Januar auch schon einen Hausrotschwanz beim Erlebnispfad gesichtet. Durch das Hierbleiben beziehungsweise die verfrühte Rückkehr können Standvögel und Kurzstreckenzieher heute bis zu drei Wochen früher mit Brüten beginnen als noch vor 40 Jahren. Vorausgesetzt, dass genügend geeigneter Lebensraum vorhanden ist und längere Fröste oder Trockenheit im Frühjahr ausbleiben, verschafft ihnen dies einen Vorteil. Nebst des allfälligen Wegfalls beziehungsweise der Verkürzung des kräftezehrenden Zuges besteht durch die verlängerte Brutsaison die Möglichkeit für Ersatzbruten, falls die erste Brut nicht erfolgreich war. Manchmal reicht die Zeit sogar für eine zusätzliche Brut. Es kann also durchaus Gewinner des Klimawandels geben, jedoch betrifft dies nur wenige, anpassungsfähige Arten. Für die Mehrzahl der Vogelarten, darunter viele seltene und spezialisierte Arten wie der Kuckuck (*Cuculus canorus*), bringt der Klimawandel Nachteile und gefährdet damit die Artenvielfalt.

Sonja Falkner, Naturzentrum Thurauen

Wenn Pünktlichkeit zum Problem wird

Zur gleichen Zeit wie jedes Jahr sind die Langstreckenzieher in den Thurauen eingetroffen: Weissstorch, Kuckuck, Rauchschnäpper und Schwarzmilan. Ihr genetisch verankertes Zugverhalten kann ihnen in Zeiten des Klimawandels allerdings einige Probleme bereiten.

Langstreckenzieher sind Zugvögel, deren Überwinterungsgebiet sehr weit vom Brutgebiet entfernt liegt. Sie alle brüten in der Schweiz und überwintern in Afrika südlich der Sahara. Ihr Zugverhalten wird ihnen durch den Klimawandel in vielerlei Hinsicht zum Verhängnis: Zum einen besetzen die anpassungsfähigeren Kurzstreckenzieher durch ihre verfrühte Rückkehr in Folge der wärmeren Temperaturen die besten Brutplätze und beginnen ihre Brut früher. Der Kuckuck, der seine Eier von anderen Vögeln ausbrüten lässt, kommt so ganz direkt in Bedrängnis: Da er seine Eier vergleichsweise spät in die fremden Nester legt, erkennen die Wirtsvögel das Kuckucksei eher und werfen es aus dem Nest. Der Klimawandel verschlechtert auch die Nahrungssituation der Langstreckenzieher, denn Insekten entwickeln sich durch die erhöhten Temperaturen früher. Beispielsweise können sich Schmetterlingsraupen, die Hauptnahrung des Trauerschnäppers, zum Zeitpunkt von dessen Jungenaufzucht bereits verpuppt haben.

Einige Arten, wie beispielsweise die Stare, profitieren vom Klimawandel, andere werden bedroht. Fakt ist, dass rapide fortschreitende Klimaveränderungen die über Jahrzehnte intern aufeinander abgestimmte, komplexe und vernetzte Tier- und Pflanzenwelt ins Wanken bringt und dadurch einem starken Anpassungsdruck aussetzt.

Giulia Falkner, Naturzentrum Thurauen



Als Langstreckenzieher ist dem Kuckuck das Zugverhalten tief verankert – dies führt bei einer sich schnell verändernden Umwelt, angetrieben durch den Klimawandel, zu Problemen.

Greifvögel und ihre Stellung im Ökosystem

Die Störche kehren ins Zürcher Weinland zurück. Nach mehreren Jahren der Bemühungen um die Wiederansiedlung hat sich ein Storchenpaar auf unserer Plattform niedergelassen und dort sogar Eier gelegt. Wir können es kaum erwarten, die jungen Störche bald beobachten zu können.

Bestimmt sind Ihnen auf Bildern oder bei einem Besuch in der Greifvogelstation bereits die hohen Masten mit der Plattform darauf aufgefallen. Vielleicht haben Sie sich sogar gefragt, was es damit auf sich hat. Jetzt ist der Zweck der Masten offensichtlich! Sie dienen als Nisthilfen für Störche und sollen die grossen Vögel unterstützen, sich wieder im Flaachtal anzusiedeln, wo sie vor vielen Jahren einmal heimisch waren. Einige Jahre versuchten wir vergebens, Störche mithilfe von Plattformen und Storch-Attrappen nach Berg am Irchel zu locken. Im vergangenen Jahr hat sich dann endlich ein



Die gut bewachten Storch-Eier auf dem Mast ganz in der Nähe der Station in Berg am Irchel.

Paar auf einer Plattform niedergelassen, dieses war jedoch für eine Brut bereits zu spät dran. Nun hat es endlich geklappt. Bereits anfangs Februar liessen sich die beiden Weissstörche auf dem hohen Mast nieder und begannen schon bald mit ihrem Balzritual. Dazu legten sie ihre Köpfe in den Nacken und klapperten mit den Schnäbeln. Aufgeregt warteten wir auf die Eier und freuten uns schliesslich riesig, als wir am Gründonnerstag dann endlich das erste Ei mit einer Drohne aus sicherer Entfernung entdeckten. Weitere vier sind in den darauffolgenden Tagen dazugekommen.

Die Störche waren nicht die einzigen, die uns am Osterwochenende beglückten. Am Ostersonntag sind aus den ersten zwei der vier Habichtskauz-Eier Küken geschlüpft. Inzwischen haben sich bereits alle vier Küken von den Schalen befreit und werden nun fürsorglich von den Eltern aufgezogen. Ende Juni werden die dann etwa 70 Tage jungen Habichtskäuze nach Österreich geflogen und dort im Rahmen eines Wiederansiedlungsprojektes ausgewildert.

Dario Vareni, Stiftung PanEco



Ich bin für Sie da im Flaachtal

Marcel Wolfensberger, Versicherungs- und Vorsorgeberater
M 078 661 43 73, marcel.wolfensberger@mobiliar.ch

Agentur Andelfingen
Thurtalstrasse 14
8450 Andelfingen
T 052 305 24 42
winterthur@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar



Kirchen und Glaube



Die EMK Wyland ist eine Freikirche in Flaach im Zürcher Weinland, wo Menschen verschiedener Generationen und in unterschiedlichen Lebenssituationen zusammenkommen und ihren gemeinsamen Glauben an Gott den Vater, den Sohn Jesus Christus und den Heiligen Geist leben.

Unsere Angebote sind auf die Bedürfnisse und die Interessen der verschiedenen Altersgruppen ausgerichtet. Unsere Gottesdienste können online mitverfolgt werden. Wer die Zugangsdaten möchte, darf sich gerne bei Samuel Meyer melden. E-Mail: samuel.meyer@emk-wyland.ch oder Tel. 052 318 15 26. Wir freuen uns auf eine Begegnung mit Dir!

Als Veranstalter halten wir uns an die Vorgaben des Bundes bezüglich der Corona-Schutzmassnahmen. Zur Zeit des Redaktionsschlusses sind die folgenden Angebote geplant. Wir behalten uns jedoch vor, Anlässe kurzfristig abzusagen oder zu verschieben.

JUNGSCHAR Radix Nachmittage und Lager

Du bist jederzeit herzlich willkommen bei uns in der Jungschar Radix

Erlebe mit uns, was es heisst ein Teil der Jungschar Radix zu sein. Es erwartet Dich ein abwechslungsreiches Programm. Wir singen gemeinsam und hören Geschichten der Bibel, welche Dein Leben prägen. Der Hauptteil findet in zwei altersgerecht getrennten Gruppen statt. Ab dem 2. Kindergarten bis zur 3. Klasse gehörst Du zu den jüngeren Teilnehmern und ab der 4. Klasse bis zur Oberstufe zu den älteren Teilnehmern.

Von Wald-Games, Fussball über Bastel- und Kinonachmittage bis hin zu abenteuerlichem Kochen über dem Feuer und Übernachten unter freiem Himmel ist alles vorhanden. Zieh Dich wettergerecht an und sei dabei, wenn wir uns gemeinsam auf das Abenteuer Jungschar einlassen.



SOLA 2021 18. bis 24. Juli 2021

Hast Du schon einmal von Menschen gehört, die ihre Klugheit verstecken möchten und sich deshalb dumm stellen? Genau das machen die Schildbürger! Im Sola der Jungschar Radix wirst Du sie besser kennen lernen und dabei über die eine oder andere Dummheit der Schildbürger lachen. Wir freuen uns, wenn Du mit in das Dorf der Schildbürger kommst!

Wir werden eine tolle Woche zusammen im Zelt verbringen. Teilnehmen können alle Kids ab abgeschlossener 1. Klasse. Dich erwarten unvergessliche Tage inmitten der Natur!

Kosten: CHF 180.- pro Kind, CHF 150.- ab dem dritten Kind
Anmeldung: bis 20. Juni 2021 online unter www.jungschar-radix.ch
Wir freuen uns auf DICH! s Jungschar Radix Team
 Kontakt: Tanja Bachmann, kontakt@jungschar-radix.ch, 078 760 41 97
Homepage: www.jungschar-radix.ch Besuche unsere Seite, es lohnt sich!

Chrabelgruppe Spatzenäst



Herzlich willkommen in der Chrabelgruppe Spatzenäst. Wir freuen uns auf einen bunten Morgen mit Kinderliedern zum Mitsingen, spielen und Gemeinschaft pflegen!

Alle Mami's und Kinder von 0 - 4 Jahren sind herzlich eingeladen. Wir treffen uns aktuell auf dem Spielplatz Flaach jeweils freitags von 9:30 - 10:30 Uhr an folgenden Daten:

11. + 25. Juni / 9. Juli / 3. + 17. September

Kontakt: Nicole Schulthess, spatzenaest@emk-wyland.ch

Treffpunkt Senioren



Wir laden herzlich ein zu den kommenden Nachmittagen im Gemeindezentrum der EMK Wyland.

Dienstag, 29. Juni 2021

«Nikolaus von der Flüe – Bruder Klaus» mit Katharina Bär.

Dienstag, 31. August 2021

«Ein nicht alltägliches Leben» mit Jolanda Schärer.

Die Treffen finden jeweils von 14:00 – ca. 16:30 Uhr statt.

Kontakt: Rosmarie Schwalm / Tel. 052 318 14 11

rosmarie.schwalm@emk-wyland.ch

Fahrdienst: E.+ K. Hasler Tel. 044 867 03 78 /

ernst.hasler@emk-wyland.ch

Pfarrer Samuel Meyer: samuel.meyer@emk-wyland.ch



Godi Wyland

Godi ist ein regionaler Jugendgottesdienst verschiedener Kirchen des Wylands. Dich erwartet jeweils eine Worshipzeit, ein packender Input und vieles mehr. Die nächsten Godi's:

6. Juni 19.00 Uhr in der EMK Wyland

4. Juli 19.00 Uhr im Löwensaal Andelfingen

22. August Openair Godi mit Grill und Chill auf dem Werdhof in Ossingen ab 16.00 Uhr

Kontakt: Tobias Bachmann, tobias.bachmann@emk-wyland.ch

077 493 95 61



Feuerabend für Männer

Jeder Mann ist von Herzen willkommen und wer Lust hat, darf über dem Feuer grillieren. Nach einem kurzen Input bleibt viel Zeit für Gespräche, Diskussionen und Beziehungspflege. Essen, Fleisch für den Grill und Getränke bringt jeder selbst mit.

Familienfeuerstelle Irchelturn, Start um 20:00 Uhr

Daten: Jeder 4. Tag im Monat. 4. Juni / 4. Juli / 4. August

Kontakt: Walti Bänninger, walti.baenninger@emk-wyland.ch



Am Sonntag, 13. Juni 2021 um 10.00 Uhr laden wir Dich herzlich ins Gemeindezentrum der EMK Wyland zum **Heilungs- und Gebetsgottesdienst** ein.

Unser Gast heisst Marcel Schwalm, der aus eigener Erfahrung zum Thema «Befreiung aus Sucht» erzählt! Persönliches Gebet für Heilung diverser Art wird angeboten.

Kontakt: Ursula Moser, Tel. 052 318 18 69
ursula.moser@emk-wyland.ch

Die FEG Henggart und die EMK Wyland bieten zusammen einen Preteens-Kurs an



Unsere 11- bis 13-jährigen Kinder erhalten hier eine super Vorbereitung auf die Herausforderungen der Teenager-Zeit. So entsteht eine «fägige» Gemeinschaft und die «Vor»-Teeniees erhalten wichtige Impulse zu Lebens- und Glaubensfragen. Dabei soll die Beziehung zu den eigenen Eltern und den anderen Preteens für die Teenagerphase gestärkt werden.

Der Kurs dauert vom 24. August 2021 bis 4. Februar 2022. Die Preteens treffen sich wöchentlich am Dienstag von 17.00 bis 19.30 Uhr.

Der Kurs umfasst 20 Treffen, ein Wochenende in Begleitung eines Elternteils und eine Abschlussfeier.

Elterninformationsabend, Freitag, 28. Mai 2021 um 20.00 Uhr in der FEG Henggart.

Haben wir Euer Interesse geweckt? Dann melde Dich bei Samuel Meyer für Detailinformationen. Anmeldeschluss: 11. Juni 2021

Kontakt: Samuel Meyer, Tel. 052 318 15 26 samuel.meyer@emk-wyland.ch



Rhein-Gottesdienst Sonntag, 22. August 2021 um 10:30 Uhr

Die reformierte Kirche Flaachtal und die Evangelisch-methodistische Kirche Wyland laden Dich herzlich ein, gemeinsam den Rhein-Gottesdienst zu feiern. Der Gottesdienst wird von Pfarrehepaar Stettler und Pfarrer Samuel Meyer geleitet und von der Brass Band Posaunenchor Flaach musikalisch mitgestaltet. Während der Predigt gibt es ein spezielles Kinderprogramm sowie Kinderhüte. Da nur einige Parkplätze vorhanden sind, empfehlen wir, nach Möglichkeit mit dem Velo anzureisen. Bei Regen findet der Gottesdienst in der ev.-ref. Kirche Flaach statt. Auskunft erteilt ab 9 Uhr Tel. 1600 Rubrik 1. Nach dem Gottesdienst lädt ein Feuer zum Grillieren ein. Bitte bringe Deine Grilladen selbst mit. Getränke, Kaffee und Dessert sind zu günstigen Preisen erhältlich. Für das gemütliche Zusammensein sind genügend Sitzgelegenheiten mit Sonnenschutz vorhanden. Wir freuen uns, wenn Du mit uns einen besinnlichen und fröhlichen Sonntagmorgen bei der Familienfeuerstelle am Rhein (Koordinaten: 2686077 / 1271878) verbringst und hoffen auf sonniges Wetter.

7 Date-Nights für Eure Beziehung



Egal ob frisch verheiratet oder seit vielen Jahren gemeinsam unterwegs, ob himmel-hochjauchzend oder doch eher bemüht und angestrengt – in Eure Ehe könnt und dürft Ihr investieren. Der Ehe-Kurs lädt Euch als Ehepaar zu sieben stimmungsvollen Abendessen mit anschliessenden Inputs ein.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
<https://ehkurs-wyland.ch>

Alle weiteren Informationen, Schutzkonzepte bezüglich der Corona-Pandemie und aktuellen Termine der Angebote der EMK Wyland findet Ihr auf unsere Homepage: www.emk-wyland.ch

Aus der Kirchenpflege:

Kirchgemeindeversammlung

Freitag, 2. Juli um 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Berg am Irchel.
Die Traktandenliste wird in unserem Mitteilungsblatt sowie auf unserer Homepage www.kirche-flaachtal.ch publiziert.

Konfirmation in der Kirche Flaach am 13. Juni findet die Konfirmation in zwei Gruppen statt

Wegen der Beschränkung der Gottesdienstteilnehmer auf 50 Personen feiern wir die Konfirmation in zwei Gruppen. Auch so erreichen wir in beiden Gottesdiensten die zulässige Höchstzahl, so dass wir leider keine freien Plätze mehr für Gottesdienstteilnehmer aus der Gemeinde haben. Wir bitten Sie, an diesem Tag den Gottesdienst in Buch zu besuchen.



Alle Konfirmanden aus Flaach.

Um 9.15 Uhr werden konfirmiert: Joy Gisler, Jasmine Horat, Linda Wahl
Um 10.45 Uhr werden konfirmiert: Tim Brandenberger, Simon Kipfer, Jan Ott, Sergio Wernle

Sommerfest für Senioren der Kirchgemeinde Flaachtal



Am Samstag, 28. August 2021 laden wir Sie zum angekündigten Sommerfest ein.

Weitere Informationen folgen demnächst per Post.

Unsere **Gottesdienste** werden in unserem Mitteilungsblatt (nächste Ausgabe erfolgt Ende Mai 2021), in der Andelfinger Zeitung sowie auf unserer Homepage www.kirche-flaachtal.ch publiziert.

Kirchgemeindeferien im Hotel Seeblick in Emmetten

vom 29. bis 31. Oktober 2021

Die Einladung zu diesem Wochenende ist in alle Häuser in unserem Gemeindegebiet gegangen. Sollten Sie keinen entsprechenden Flyer erhalten haben, können Sie diesen von unserer Homepage herunterladen oder in den Kirchen in Berg, Buch und Flaach mitnehmen.

Preise:

Erwachsene im Einzelzimmer: CHF 100
2 Erwachsene im Doppelzimmer: CHF 150
1 Kind: CHF 50
Weitere Kinder: gratis

Die Anmeldung ist ab sofort in unserem Sekretariat möglich. Wir freuen uns auf dieses Wochenende mit Ihnen!

Kirchenpflege, Pfarrteam sowie Vorbereitungsteam



Neue Standorte der Mütter- und Väterberatung im Flaachtal

Da die Beratungsstelle in Berg am Irchel aufgehoben werden muss, freut es uns sehr, die jungen Familien seit April 2021 an folgenden neuen Standorten begrüßen zu dürfen:

Flaach

Evangelisch-methodistische Kirche, Botzen 16
jeden 2. Montag im Monat
14.00 bis 17.00 Uhr

Buch am Irchel

Im Giebel, Kirchstrasse 5
jeden 4. Montag im Monat
14.00 bis 17.00 Uhr

Parkplätze sind vorhanden.

Coronabedingt beraten wir im Moment nur mit vorheriger Anmeldung. Beratungstermine können unter der Tel. Nr. 043 258 46 11 vereinbart werden.

Die Mütter-/Väterberaterin Brigitta Bucher freut sich auf Ihren Besuch.



Katholisches Pfarramt St. Priminius, Pfungen

Regelmässige Gottesdienste jeweils: Samstags 18 Uhr im Pfarreizentrum Chämi, Breitstrasse 10, Neftenbach
Sonntags 10 Uhr kath. Kirche, Dorfstrasse 4, Pfungen

AUSNAHMEN UND WEITERE VERANSTALTUNGEN:

Mai 2021

- Fr 28. 17.45-24Uhr Nacht der Nächte – ökumenisch zusammen mit ref. Kirchen
Neftenbach, Dättlikon und Pfungen
- So 30. 11.00 Uhr GV Verein House of Hope-Akatta Kirche Pfungen

Juni 2021

- Mi 2. 18.30 Uhr Andacht/Hl. Messe zu Fronleichnam
- Sa 5. 9-16 Uhr Flohmarkt Begegnungsplatz
- Sa 12. 18.00 Uhr Hl. Messe durch MCLI Pfungen
11.00 Uhr Kirchgemeindeversammlung
- Sa 19. 18.00 Uhr Hl. Messe ref. Kirche Henggart
- So 20. 11.00 Uhr Igbo-African Mass – gemeinsam mit St. Pirminius Pfungen
- Sa 26. 16.00 Uhr Firmung

Juli 2021

- So 04. 9 / 11 Uhr Hl. Messe mit Erstkommunionsfeier in zwei Gruppen
- So 11. 10.00 Uhr ökum. Freiluft-Gottesdienst mit Einweihung Pfarrwiese Begegnungsplatz
- Sa 17. 18.00 Uhr Hl. Messe ref. Kirche Henggart
- So 18. 12.30 Uhr Igbo-African Mass Pfungen

August 2021

- Sa 21. 18.00 Uhr Hl. Messe ref. Kirche Henggart
- So 22. 12.30 Uhr Igbo-African Mass Pfungen
- Mo 23. 17.00 Uhr ökum. Schülereröffnungs-Gottesdienst mit ref. Kirche Pfungen kath. Kirche Pfungen
- Sa 28. ganztags Afrikanische Wallfahrt Einsiedeln

September 2021

- Sa 11. 9.00 Uhr Kaffee-/Kuchenstand durch Verein House of Hope-Akatta Neftimärt
18.00 Uhr Hl. Messe durch MCLI Pfungen
- So 19. 10.30 Uhr ökum. Gottesdienst anl. Eidg. Dank-, Buss- u Betttag Kirchplatz Neftenbach
- Sa 25. 18.00 Uhr Hl. Messe ref. Kirche Henggart
18.00 Uhr Hl. Messe durch MCLI Pfungen
- So 26. 10.00 Uhr Erntedank-Familien-Gottesdienst Pfungen
12.30 Uhr Igbo-African Mass Pfungen

>>> Bitte beachten Sie die Aktualisierungen im kath. Pfarrblatt *forum* oder unter www.pirminius.ch

**Haben Sie sofort erkannt,
wo genau sich diese idyllisch gelegene
Tennisanlage befindet?**

**In diesem Jahr ist das Tennisspielen
bei uns dank einer Aktion ganz besonders
attraktiv und
gesund ist es auch noch!**



An der idyllischen Lage des Tennisclub Irchel Rafzerfeld Flaachtal hat sich in der Zwischenzeit nichts verändert, aber zum Glück ist auf der Anlage wieder reger Betrieb, denn es darf endlich wieder Tennis gespielt werden! Obwohl die Grösse eines Tennisplatzes etwas mehr als 260 m² beträgt und die Höhe einer Tennishalle ca. 9 m misst, durften wir während den Wintermonaten nicht Tennis spielen! Auch wir mussten diverse Vereinsanlässe absagen und unsere GV mussten wir in schriftlicher Form abhalten. Geduld und abwarten war angesagt!

Nachdem im letzten Jahr wegen des Lockdowns die Saisonöffnung erst Mitte Mai stattfinden konnte, gab der Bundesrat dieses Jahr am 14. April 2021 grünes Licht fürs Tennisspielen. Dies natürlich mit Einhaltung eines Schutzkonzeptes und demzufolge einigen Einschränkungen. Da das Tennisspielen bei uns in Flaach aber im Freien stattfindet und der Abstand gut eingehalten werden kann, halten sich die Auflagen in Grenzen und die Freude endlich wieder Tennis spielen zu können überwiegt definitiv bei allen.

In dieser pandemiebedingten speziellen Zeit feiert Swiss Tennis in diesem Jahr sein 125-Jahr-Jubiläum und startete Anfang Jahr mit der 125-Franken-Jubiläumsaktion für Neumitglieder. Interessierte Vereine konnten sich für die Aktion auf der Webseite von Swiss Tennis registrieren und somit ermöglichen, dass Neumitglieder mit dieser Aktion für nur 125.– Fr. Mitgliederbeitrag für diese Saison einem Verein beitreten können. Wir beteiligten uns auch an dieser Aktion. Die Jubiläumsaktion startete am 1. März um 9:00 Uhr. Der Andrang war so riesig, dass die Webseite von Swiss Tennis überlastet war und die Aktion bereits nach wenigen Stunden vorübergehend gestoppt werden musste. Zu einem späteren Zeitpunkt waren Anmeldungen nochmals möglich, da aber die schweizweit eingehenden Anmeldungen das Angebot überstiegen, wurden die Jubiläumsmitgliedschaften ausgelost.

Wir freuen uns sehr, dass auch wir dank dieser Aktion einige Neumitglieder gewinnen konnten, fanden es aber sehr schade, dass die Aktion nur bis Ende März dauerte und somit schon zu Ende war, bevor die Saison richtig angefangen hat! Deshalb haben wir beschlossen, interessierten Neumitgliedern, die die Aktion von Swiss Tennis verpasst haben, eine Aktionsmitgliedschaft für diese Saison für nur 200.– Fr. anzubieten! Genauere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

<https://www.tcirchelflaach.ch/>



Zum Schluss noch ein paar interessante Infos:

Das Tennisspielen beansprucht den ganzen Körper und gleich mehrere Muskelgruppen: Arme, Beine, Bauch und Rücken. Dabei werden Koordination und Motorik verfeinert, während gleichzeitig Auffassungsgabe und Konzentrationsfähigkeit verbessert werden. Tennis ist auf Abstand möglich. Tennisspielen minimiert das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Tennis fördert soziale Interaktionen. Ein Sport für Körper und Geist! Tennis macht Spass! Wissenschaftler haben in einer Langzeitstudie herausgefunden, dass Tennisspieler im Durchschnitt bis zu 10 Jahre länger leben.



Genial oder nicht???

EH



MEDZENTRUM PFUNGEN
APOTHEKE & ÄRZTEHAUS

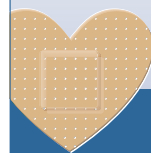
**Wir freuen uns über die Verstärkung
unseres Ärzteteams**

Dr. med. Eva Naegeli
Fachärztin Allgemeine Innere Medizin FMH

Werdegang

- Oberärztin Departement für Innere Medizin, Kantonsspital Winterthur
- Oberärztin Innere Medizin, Spital Davos
- Assistenzärztin, Permanence Winterthur sowie Departement für Innere Medizin und Departement für Chirurgie, Kantonsspital Winterthur

**Neue Patienten nehmen wir gerne auf.
Anmeldung telefonisch unter 052 305 03 55
oder online auf unserer Website**



www.medzentrum.ch

Riedackerstrasse 5 beim Bahnhof Pfungen
apotheke@medzentrum.ch | Tel. 052 305 03 50
praxis@medzentrum.ch | Tel. 052 305 03 55



Leeger & Partner

Immobiliendienstleistungen

Leeger & Partner GmbH
Hauptstrasse 2
CH-8416 Flaach

Mobile +41 (0)79 401 41 21
mail@leeger.ch
www.leeger.ch



Stefan Leeger
Immobiliendienstleister

Tragen Sie sich mit dem Gedanken, Ihr Haus oder Ihre Wohnung zu verkaufen?

Dann sollten Sie einen kompetenten und vertrauenswürdigen Partner wählen. Seit 15 Jahren lebe und arbeite ich in Flaach, kenne die Menschen und ihre Häuser. Als Alt-Gemeinderat (Hochbau) bin ich bestens vertraut mit den Bauvorschriften. Ich betreue Sie und die potentiellen Käufer persönlich, ab der Erstellung einer ansprechenden und bankentauglichen Dokumentation, über die Besichtigungen bis zur notariellen Abwicklung und Eigentumsübertragung. Bitte überzeugen Sie sich von meinem Leistungsausweis als Makler anhand meiner Referenzen unter www.leeger.ch, oder bei einem ersten, unverbindlichen Gespräch.

Ich freue mich!

Mobile +41 (0)79 401 41 21

Publireportage

Kinesiologie in Seuzach – individuelle Lösungen für individuelle Menschen!

Kinesiologie? Hat das was mit China zu tun? Jein, denn Kinesiologie leitet sich im Wortstamm vom griechischen ab, der «Kinästhetik» oder der Bewegungslehre. Aber dennoch, Kinesiologie bedarf sich vieler fernöstlicher Heilmethoden, die den Energiefluss des Menschen, das «Chi», wieder ins Lot bringt. «So bedienen wir Kinesiologen uns zum Beispiel der Akupressurpunkte aus der TCM oder der 14 Hauptmeridiane sowie der Organ-Uhr» sagt Laila Marti, Inhaberin von Kinesiologie Seuzach. Die diplomierte Kinesiologin führt seit 2017 in Seuzach ihre eigene Praxis. «Meine ersten Erfahrungen mit Kinesiologie habe ich vor 18 Jahren gemacht. Seither bin ich von dieser vielfältigen und sanften Methode begeistert und gebe diese Begeisterung gerne an meine Klienten weiter».

Die Kinesiologie behandelt den Menschen ganzheitlich und nimmt ihn auf all seinen Ebenen wahr – Körper, Geist und Seele. Es wird davon ausgegangen, dass jeder Körper das Potenzial zur Selbstregulation in sich trägt und unter normalen Bedingungen mit Höhen und Tiefen umgehen kann – sich also selbst wieder in Balance bringt. Durch anhaltende, belastende Situationen kann es sein, dass der Körper «aus der Balance» kommt und einen Input benötigt. Mit dem Muskeltest, dem Arbeitsinstrument der Kinesiologin, wird sanft ermittelt welche Technik die bestmögliche ist, um das aktuelle Thema zu balancieren oder zu entstressen. «Der Muskeltest gibt mir als körpereigenes Rückmeldesystem ein Feedback und ist als Kommunikationsmethode zwischen dem Bewussten und dem Unterbewussten zu verstehen».

So finden Leute jeden Alters den Weg in die Kinesiologie-Praxis an der Birchstrasse 2 in Seuzach. Vom vielbeschäftigten Geschäftsmann mit akutem Stress-Symptom bis hin zum Burn-Out, über die schlaflose Mutter bis hin zum gestressten Teenie oder dem Kind, welches sich in der Schule oder im Kindergarten nicht so recht zurechtfindet. «Kinderwunsch ist ein grosses Thema, Prüfungsangst, und die Sache mit der Konzentration in der Schule, aber auch Allergien, Asthma, Psoriasis, Ekzeme oder andere teilweise unerklärliche körperliche Symptome können mit Kinesiologie dank der ganzheitlichen Betrachtung wunderbar behandelt werden. Ebenso bei Herz-Kreislaufproblemen wie Bluthochdruck, Verdauungsschwierigkeiten oder unterstützend vor oder nach Operationen kann Kinesiologie Wunder wirken», sagt Laila Marti.



KINESIOLOGIE SEUZACH

Kinesiologie Seuzach
Laila Marti, dipl. hol. Kinesiologin
Birchstrasse 2 · 8472 Seuzach
www.kine-seuzi.ch
079 501 23 47

Gemeindechronik der Kirchgemeinde Flaach

Von H. Furrer, Pfarrer. Dritter und letzter Teil



Die Redaktion bedankt sich bei Herrn M. Suter, Hettlingen, für das wertvolle und spannende Zeitdokument, welches wir in mehreren Folgen publizieren durften. Der Einsender schrieb dazu:

«In einem Appell an die Pfarrerherren des Kantons Zürich empfahl der Kirchenhistoriker Emil Egli (1848-1908) das Geschehen in und um die Gemeinde in einer Jahreschronik festzuhalten. So existieren in verschiedenen Gemeinden Schriftstücke ab 1900. Interessant ist, dass immer auch über die Witterung berichtet worden ist. Damals bedeutete ein gutes Erntejahr Wohlergehen – ein schlechtes Jahr Einschränkung und Mangel!»

Gemeindechronik Flaach 1905 und 1906

Der Chronist hat es versäumt, die Chronik vom Jahr 1905 rechtzeitig zu schreiben. Er versucht, das Versäumte nachzuholen, aber das Jahr 1905 scheint ihm schon so weit zurückzuliegen, daß er kaum mehr etwas notieren könnte, wenn er nicht einige Notizen im Sackkalender gefunden hätte.

Um wieder mit der Witterung und den Erträgen des Bodens zu beginnen, sei erwähnt, daß nach unfreundlichem Frühlingwetter gegen Ende Mai schöne Sommerwitterung eintrat, die bis Mitte August anhielt. Heuernte und Getreideernte fielen gut aus. Auch die Reben versprachen guten Ertrag. Leider erfüllte sich diese Hoffnung nicht. Die vielen gewitterhaften Regengüsse des Septembers bewirkten Fäulniß der reifenden Trauben, so daß wenig und geringer Wein wart. Der Saum Rotwein galt durchschnittlich bloß 50 Franken, ein Preis, wie er seit Jahrzehnten nicht mehr so niedrig war. Den jungen Männern der Gemeinde waren daher die Arbeiten an der Entwässerung der Rheinebene im Winter eine erwünschte Gelegenheit, etwas baares Geld zu verdienen. Die Weinleute sind übel daran, wenn sie aus den Reben wenig oder nichts ziehen.

Kirchgemeinde

Am 28. Februar wurde die neue, von Herrn Rüetschi in Aarau gegossene neue Glocke in den Thurm gezogen. Ein wohlgesinnter Bürger und Beamter hatte sich erboten, sie unentgeltlich auf der Station Rafz abzuholen. Sie trägt die Inschriften Psalm 100.2 und Mathis 6.10. Nun haben wir wieder ein dreistimmiges Geläute. Eine Glocke, die größte, stammt aus dem Jahr 1640; die zweite wurde 1703, die dritte 1904 gegossen, dennoch klingen sie, nach der Aussage eines kompetenten Glockenkenners, Herr Fehr-Barth in Basel, nicht übel zusammen. Die zwei alten Glocken wurden gekehrt, damit die Gefahr des Zerspringens durch spätes Aufschlagen des Klöppels an der nämlichen Stelle vermindert werde. Durch Anbringen neuer Jochzapfen und neuer Lager ist die Arbeit des Läutens leichter gemacht worden. Leider kam dem Meßmer die Erleichterung nicht mehr lange zu gut, da er im Juni 1905 auf der Heimfahrt

vom Schaffhausermarkt bei der Thurbrücke von Alten mit seinem Fuhrwerk verunglückte; er starb an einem Schädelbruch.

An schönen Sonntagabenden fanden im Walde ob dem Dorf öftere religiöse Versammlungen statt, veranstaltet durch einen Gemeinschaftsprediger, der von Winterthur kommt.

Mit 1. Dec. trat das seit längerer Zeit angestrebte Institut der Gemeindegemeinschaftspflege ins Leben. Die hier stationierte Diaconisse dient unentgeltlich allen Kranken in Flaach, Volken und Berg am Irchel, die ihre Hilfe begehren. Sie fand von Anfang an genügend Arbeit.

Schulen

Nichts Besonderes zu bemerken.

Politische Gemeinde Flaach

An die Kosten der Entwässerung der Rheinebene, die nun durchgeführt ist, erhielt die Gemeinde einen Bundesbeitrag von 9235 Franken, ebenso viel hat der Zürcherische Staat beigetragen. Die Liegenschaften der Waldungen der Gemeinde ergaben eine Einnahme von 9370 Franken, dennoch schließt die Gemeindegemeinschaftrechnung mit einem Defizit von 72'000 Franken ab. Genug für viele Jahrzehnte, auch wenn keine neuen Dinge unternommen werden.

Unglücksfälle

Am 28. Juli Nachmittag, während fast alles Volk auf dem Felde mit der Ernte beschäftigt war, brach in einem Haus unter der Halden, hart an der Landstraße gelegen, Feuer aus und äscherte es in kurzer Zeit ein. Von der Fahrhabe konnte nur ein kleiner Teil gerettet werden. Die Ursache des Brandes ist unermittelt geblieben. Die Bewohner des Hauses, 3 Personen, waren ausgegangen. Es ist kein Neubau mehr an dessen Stelle errichtet worden. Schade ist es nicht für das alte, in den Abhang hinein gebaut gewesene und in die Straße vorragende Gebäude. An der nämlichen Stelle soll 1660 ein Haus durch einen Erdschlipf zerstört worden sein, wobei Kinder ums Leben kamen. Im Juni schlug der Blitz in eine Haus im Schollenberg, ohne großen Schaden anzurichten. Dagegen sah man im September ein großes Feuer, von Ellikon am Rhein herüber leuchten, das der Blitz verursacht hatte.

1906

Milde Witterung im Januar. Im Februar etwas Schnee, kaum genug, daß die Jugend sich mit Schlitteln erfreuen konnte. Schöner Mai, die Obstbäume blühten prächtig und setzten reichlich Frucht an. Die Sommermonate fast immer schön. Das Jahr war gut. Als im letzten Herbst die Bestellung der Felder wegen des nassen Wetters erst spät geschehen konnte, zweifelte man, daß das neue Jahr eine gute Getreideernte bringen werde, nun hatten die Bauern fast nicht Platz für ihre Garben. Von der Ernte an bis in den Herbst hinein wurden mit der neuen Dreschmaschine in der Untermühle jede Woche mehrere 1000 Garben gedroschen. Ende August sah man in den Reben die Trauben sich röten, doch verzögerte sich die Reife in Folge der großen Trockenheit. Die Weinlese begann erst am 10. Oktober, vom 25. bis 27. drohte den Reben noch Gefahr durch Frost, wirklich erfror das Reblaub in einigen Lagen. Wo der falsche Mehltau nicht großen Schaden bewirkte, gabs's noch ordentlich Wein. Derselbe wurde auch gut bezahlt, mit 90 bis 100 Franken per Saum.

Kirchliches

Die Kirchenpflege verneinte mit Entschiedenheit die vorgelegte Frage, ob nicht der Montag nach Betttag zum öffentlichen Feiertag gemacht werden solle. «Man wolle keinen neuen Lumpentag». Volken hat durch Gemeindebeschuß dem Gemeinschaftsprediger Rüschi die Benutzung

der Schulstube für seine Versammlungen entzogen, weil er es zu scharf gemacht hatte. Er setzt sie nun fort in einer Stube und hat auch in Flaach eine Stube für seine Stunden gefunden.

Die Gemeindefrankenpflege hat sich gut eingelebt. Die Diakonisse wurde für 177 Patienten um ihre Dienste angesprochen und hat mehr als 2500 Besuche gemacht. Die Einwohner der Gemeinde zeigten sich auch opferwillig für diese Sache. Eine Hauscollekte in der Kirchgemeinde ergab 345 Franken, und im Gesanggottesdienst in der Methodistenkapelle wurden 90 Franken gesteuert. Dazu gingen noch andere schöne Gaben ein.

Die freiwilligen Kirchensteuern, die zum größten Teil dem Kirchengut zufallen, ergaben 643 Franken. Ausnahmsweise fanden sich auch einmal Goldmünzen in einer Kirchenbüchse. Am Sonntag vorher ist nämlich der in der Zeitungen öfter genannte Herr Jlg, Minister des Königs Menilek in Abessinien, als Götti vor dem Taufstein in unserer Kirche gestanden.

Schulgemeinde

Auf Ende des Schuljahrs ist Herr Lehrer Fritschi, ein Bürger der Gemeinde Flaach, nach 33jährigem treuem Schuldienst von seinem Amt zurückgetreten. Vorher war er 14 Jahre lang Lehrer in Jburg = Seen. Auch die junge Lehrerin nahm eine Wahl nach Zürich an. Die Gemeinde beschloß Verweserei für beide Lehrstellen. Ein zur Wahl vorgeschlagener Lehrer fand keine Gnade.

Politische Gemeinde

Die Rechnung für 1906 liegt noch nicht vor. Im Winter 1906 auf 1907 wurde längs der Thur vom Thurstag bis zur Andelfinger Gemeindegrenze

ein großer Damm aufgeworfen. 50 bis 60 Mann aus der Gemeinde arbeiteten daran. Für solche Arbeiten brauchen wir hier glücklicherweise noch keine Italiener.

Die Steuercommission erregte durch etwelches Anziehen der Steuer-schraube viel Zorn. Als Sündenbock mußte der Gemeinbeschreiber herhalten.

Unglücksfälle

Im Februar stürzte ein 78jähriger Mann von der «Brügi» ins Tenn zu Tode. Am 13. October erlitt ein junger Mann lebensgefährliche Verletzungen durch Explosion eines Fasses, welches er mit Spiritus ausbrennen wollte. Wider Erwarten genas er wieder im Spital zu Winterthur.

Im August wurde die Gemeinde wieder erschreckt durch eine Feuers-brunst. In «untern Winkel» verbrannten nach Mitternacht 3 zusammengebaute Behausungen sammt den eingesammelten Vorräten von Heu und Fruchtgarben. 12 Personen wurden obdachlos. Die Brandursache blieb unaufgeklärt. Den Beschädigten wurde viel gesteuert an Hausrat, Kleider und Geld.

Einige Wochen vorher stürzten «im Moor» zwei unbewohnte Behausungen ein. Es waren alte morsche Tannenhäuschen, angebaut an ein Haus, dessen Mauern noch Ueberreste zu sein scheinen von der einstigen St.-Niklaus-Kirche zu Nieder-Flaach, die im Anfang des 16. Jahrhunderts noch dort stand. Der Schaden des Einsturzes hat ein jüdischer Güterhändler.

So ist die Gemeinde um 5 Wohnungen ärmer geworden. Da keine neuen Häuser gebaut werden, ist bald Wohnungsmangel zu befürchten.

S+ samariter
Flaachtal



Es hat noch Plätze im Nothelferkurs Blended Learning vom 12. Juni

Möchtest du bald deinen Führerschein machen oder brauchst du einen aktuellen Nothelferkurs für eine weitere Ausbildung?

Dann bist du bei uns genau richtig!

Theorie Zuhause – Praxis in nur einem Tag bei uns

Lerne bei einem Unfallereignis richtig zu helfen und nicht tatenlos zuzusehen.

Datum 12. Juni 2021

Zeit 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr 1 Stunde Mittag

Kursleiter: Manuel Kronberger

Kursort: Gemeindehaus Flaach, Wesenplatz 1, 8416 Flaach

Preis: Fr. 150.00

Anmeldung: kurs-flaachtal@svwu.ch

Oder direkt über die Homepage buchen auf: www.svwu.ch / Vereine / Flaachtal / Kurse





Unsere Gemeindebibliothek

Gerne informieren wir Sie, dass die Schul- & Gemeindebibliothek Flaach bis zu den Sommerferien 2021 normal geöffnet ist, das heisst: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag jeweils von 15:30 – 19:00 Uhr. Bis auf weiteres besteht eine Maskenpflicht ab 12 Jahren. Hände waschen ist vor dem Betreten unserer Bibliothek selbstverständlich. In unserer Bibliothek dürfen sich maximal vier Personen gleichzeitig aufhalten, beziehungsweise eine Familie. Wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken, dass alles so unproblematisch und verständnisvoll funktioniert. Unsere Bibliotheksbenutzer/-Innen halten sich an die Massnahmen und warten geduldig draussen, damit nicht zu viele Personen in der Bibliothek sind.



In den Frühlingsferien kam es zu einem regelrechten Ansturm in der Bibliothek, die letzten Personen konnten erst nach 19:30 Uhr in die Bibliothek gelassen werden. **Daher haben wir entschieden, die Bibliothek in den Sommerferien (17. Juli bis 22. August 2021) früher und länger offen zu halten. In den fünf Wochen Sommerferien sind wir immer am Freitag von 17:30 – 20:00 Uhr für Sie da.**

An alle, die den Jahresbeitrag 2021 nicht bezahlt haben: Diese Benutzerkonten sind gesperrt, daher können Sie nichts ausleihen und auch keine EMedien aus der digitalen Bibliothek Ostschweiz herunterladen. Falls Sie trotzdem die Bibliothek nutzen möchten, kommen Sie vorbei. Sie können den Jahresbeitrag (CHF 30) bar oder per TWINT direkt in der Bibliothek bezahlen und Ihr Konto wird wieder entsperrt.

Wir kaufen laufend neue Medien für Sie ein und hoffen, dass sie fleissig ausgeliehen werden. Sie können die Neuheiten, bzw. den gesamten Me-

dienkatalog auf unserer Homepage <https://flaach.biblioweb.ch> anschauen.

Hier die «Top-Ten» der meistausgeliehenen Medien, welche wir seit Januar 2020 bis heute eingekauft haben.

Vielleicht interessiert Sie ja aus dieser Liste der eine oder andere Titel.

1. König der Löwen (DVD)
2. Le Menu (Zeitschrift)
3. Tom Gates (Kinder, Mittelstufe, Belletristik)
4. Galileo Genial (Zeitschrift)
5. Wo man im Meer nicht mehr stehen kann (Erwachsene, Belletristik)
6. Die Detektive vom Bhoot-Basar (Erwachsene, Krimi)
7. Quasi Heimweh (Erwachsene, Belletristik, CH-Autorin)
8. Geo Special (Zeitschrift)
9. Böse Jungs (Kinder, Mittelstufe, Belletristik)
10. Pro & Contra Coronaimpfung (Sachliteratur)

Für alle **«Die sieben Schwestern»**-Begeisterten: Im Mai 2021 erscheint der 7. Band und wir werden diesen so rasch wie möglich kaufen, katalogisieren und einbinden. Ein Buch aus der Region, das es noch nicht auf die Liste der zehn meist ausgeliehenen Medien geschafft hat ist:

«Was bleibt – Was geht von einem, der sein Leben ständig neu erfindet».

Der Schweizer Autor Peter Gisler schreibt die Geschichte seines Vaters Alfred. Die Familie Gisler wohnt in den 1910er-Jahren in Zürich, muss dann aber zurück in die Bürgergemeinde Flaach, wo Fredi sich im Rhein- und Thurgebiet auf Entdeckungsreisen begibt. Als Fredis Vater an Krebs stirbt, werden der 13jährige Fredi und seine Brüder verdingt. Mit 18 Jahren kommt Fredi in eine Arbeitsanstalt. Da er dort aufmüpfig ist, steckt man ihn kurzerhand zur Disziplinierung ins Burg- hölzli oberhalb Zürich.



Für die Schul- & Gemeindebibliothek Flaach, Eveline Barbarini



NVF Naturschutzverein Flaachtal



Unser Verein besteht aus rund 65 Mitgliedern. Er umfasst die Gemeinden Berg a.Irchel, Buch a.Irchel, Dorf, Flaach und Volken. Unsere Ressourcen nutzen wir für ein förderliches Miteinander von Menschen und Natur. Artenvielfalt vor der Haustür ist uns wichtig. Für unsere Vereinsmitglieder und die Öffentlichkeit bieten wir jedes Jahr Exkursionen an und organisieren in den Thurauen den herbstlichen Birdwatch-Tag (Thema Vogelzug). Bei uns können Sie praktische Natureinsätze leisten: Zum Beispiel Neophyten jäten, den Amphibien über die Strasse helfen oder als «Hotelfachmann/frau», Nisthilfen betreuen.

Wir sind Anlaufstelle für Aufwertungen von Strukturen und Habitaten. Wir engagieren uns für Tiere in Not: Zum Beispiel für (echte) Pechvögel oder für Einsätze im lokalen Fledermausschutz. Unter den Aktiven kommt auch die Gemütlichkeit nicht zu kurz. Wir «Netzwerken» mit anderen Vereinen. Zudem erfahren wir Unterstützung und Austausch vom Kantonalverband Birdlife Zürich und dem Verband Birdlife Schweiz.

Spätesten in diesem Herbst können wir eine eigene Webseite aufschalten. Darüber werden wir Sie dann gerne informieren. Im Naturschutzverein Flaachtal sind Sie jederzeit herzlich willkommen. Wir freuen uns über neue Vereinsmitglieder.

Präsidentin Sophie Baumann

25
1996 - 2021

MALERGESCHÄFT
FELIX SPÜHLER GmbH
Rafz / Flaach

maler-flaachtal.ch
044 869 25 32

INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE AUSSENBESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN LAMELLENSTOREN ROLLLADEN SENKRECHTMARKISEN INNENBESCHATTUNG ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG VORHANGSCHIENEN VORHÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE SONNENSCHUTZREINIGUNG AUSSENBESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN LAMELLENSTOREN ROLLLADEN SENKRECHTMARKISEN INNENBESCHATTUNG SONNENSCHUTZREINIGUNG ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG VORHANGSCHIENEN VORHÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE SONNENSCHUTZREINIGUNG

PAUL SCHNEIDER

Botzen 10d | 8416 Flaach | Tel. 052 301 30 88 | info@paulschneider.ch | paulschneider.ch

INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE SONNENSCHUTZREINIGUNG AUSSENBESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN SONNENSCHUTZREINIGUNG SENKRECHTMARKISEN INNENBESCHATTUNG ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG VORHANGSCHIENEN VORHÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN SONNENSCHUTZREINIGUNG INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE AUSSENBESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN LAMELLENSTOREN ROLLLADEN SENKRECHTMARKISEN INNENBESCHATTUNG ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG VORHANGSCHIENEN VORHÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE INNENBESCHATTUNG ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG



Flaacher Geschichten

Geschichte und Geschichten um Häuser und Bräuche

Kennen Sie Flaach? Eine Artikelfolge soll Einblick in die Geschichte des Dorfes und die Lebensweise der Bewohner geben.

An der Strehlgasse

und die drei Söhne geboren. Das Baugeschäft florierte. Neben Maurerarbeiten wurden auch Strassenbau-Aufträge angenommen. Um Kies aus den nahen Kiesgruben im Chrumben speditiv transportieren zu können, wurden Schienen und eine kleine Lokomotive mit Anhängern angeschafft. So konnte zum Beispiel auch ein Aushub zügig abgeführt werden. Bei den Arbeiten an den Entwässerungsgräben im Feld leistete die Werkbahn gute Dienste. Nach und nach wurde sie aber von ersten Lastwagen abgelöst.

Das Material des Baugeschäfts lagerte im Stall, hinter dem Haus an der Strehlgasse, oder bei der Schlosstrotte. Im kleinen Schopf an der Strasse, im heutigen Hebammenhüsli, hatte sich Heiri Brandenberger



Die Strehlgasse um 1920.

Der Blick in die Strehlgasse ca. 1920 zeigt eine Naturstrasse, aber damals schon mit Strassenbeleuchtung und reich bepflanzten Vorgärten. Rechts, hinter dem Brunnen ist das Haus, heute Strehlgasse Nummer 8, erkennbar. Hier wohnte und arbeitete ein Schneider. Vergass er sein Bügeleisen auszuschalten? – Die Ursache des Feuers 1924 wurde nie ganz geklärt. Damals brannte das Haus bis fast auf die Grundmauern nieder. Gerettet werden konnten lediglich der Herd in der Küche und der Kachelofen sowie der Keller und Teile der Aussenwände. Des Einen Unglück war des Nächsten Glück.

Maurer Emil Brandenberger, Jahrgang 1900 (Flaachemer Post, Nr. 27. November 2020), hatte ein Jahr zuvor voller Tatendrang ein Baugeschäft gegründet. Gemeinsam mit seinem Bruder Heiri, dem Schreiner, erwarb er das Schloss Flaach. Da seine zukünftige Frau, Anna Meier aus dem Moos, nicht in die alten Gemäuer einziehen mochte, kaufte der junge Maurer die Brandruine an der Strehlgasse und gründete dort seinen Hausstand. Hier wurden die vier Töchter

für seine Schreinerarbeiten eingerichtet. Nachdem er zwecks Vergrößerung der Werkstatt Ende der Zwanzigerjahre die Alte Fabrik kaufte, übernahm Emil dessen Anteil am Schloss. Dies sollte sich später für die Entwicklung der Gemeinde Flaach sehr positiv auswirken.

Zunächst aber galt es, die nötigen Schritte für die Weiterentwicklung des Baugeschäftes in die Wege zu leiten. Der älteste Sohn der Familie, Emil, lernte Maurer und wurde ins Geschäft miteinbezogen. Da sich seine und Vater Emils Ideen nicht immer deckten, verliess er das Geschäft, um in Schaffhausen eine eigene Firma zu gründen. Nun wurde der Zweitgeborene, Kurt, aus dem Welschland nach Hause gerufen. Auch er hatte zunächst eine Maurerlehre zu absolvieren, ehe er, zusammen mit seiner Frau Silvia, 1962 in die Firma eintrat. Obwohl gelernter Buchdrucker, übernahm der dritte Sohn, Hansruedi, ab 1969 den Tiefbau und die Sanierung von Wald- und Feldstrassen.

Emil Brandenbergers Interesse galt aber immer auch der Entwicklung des Dorfes. Er engagierte sich in der Schulpflege und im Gemeinderat. Seine Idee, der Gemeinde Flaach zu einer Arztpraxis zu verhelfen, erforderte den Umbau des Ostflügels im Schloss. Im Untergeschoss entstanden die Praxis- und Apothekerräume. Im ehemaligen grossen Rittersaal wurden Wände eingezogen: die Wohnung für die Arztfamilie Hablützel mit ihren vier Töchtern und dem Sohn entstand. Der Schopf an der Strasse, wo die alte Transportbahn eingelagert war, wurde zum Stall für des Arztes Pferd umgebaut.

Die Baufirma wuchs und wuchs: aus dem ehemaligen Kleinstbetrieb entstand ein Unternehmen mit heute um die vierzig Mitarbeitenden.

Die Wichtigkeit von kleinen und mittleren Handwerker- und Gewerbebetrieben, die Arbeits- und Ausbildungsplätze anbieten sind für die Entwicklung eines Dorfes von grösster Bedeutung und in Flaach Grundlage des heutigen Wohlstandes. Die Strehlgasse hat sich in den vergangenen hundert Jahren nur unwesentlich verändert. Der alte Brunnen wurde 1941 durch einen neuen ersetzt. Gleichzeitig erhielt die Gasse den ersten Teerbelag.

Früher wurde im grossen, immer sauber gehaltenen Trog das Vieh getränkt. Heute schwimmt nur noch ein einsames Entchen darin, bis es dann im Sommer vermutlich von im Brunnen plantschenden Kin-



Der gleiche Ort, 100 Jahre später fotografiert. Die Strehlgasse im Mai 2021.

Unzählige Lehrlinge erhielten hier das Rüstzeug für ihre spätere Laufbahn. Familienväter fanden ihr Auskommen im Baugeschäft – oft auch in Teilzeitarbeit neben einem landwirtschaftlichen Betrieb.

Der zunehmenden Mechanisierung geschuldet, entstand 1981 der neue, grosse Werkhof im Siber. Auch an der Strehlgasse fand zweimal ein Generationenwechsel statt.

Die Eltern, Emil und Anna Brandenberger, zogen ins neue Einfamilienhaus im Ifang. Kurt und Silvia Brandenberger wohnten fortan an der Strehlgasse. 1973 übernahmen sie die «Brandenberger & Cie». Heute nun ist es im Besitz von Emil Brandenbergers Enkel Peter mit seiner Frau Marlen. Sie stehen seit 1998 der Baufirma «Brandenberger Bau AG» vor. Mit Tino und Manuela Brandenberger steht nun die nächste Generation bereit, die Firma weiterzuführen.

dern verdrängt wird. Im kleinen Trog wurden ehemals Hacken und Besen und anderes Gartengerät zum Schwellen eingelegt. Auch Kessel und Geschirr konnten hier gereinigt werden. Eine Gewohnheit, die leider verloren gegangen ist, war das samstägliche Wischen vor den Häusern, auf dem Brunnenplatz und der Strasse entlang. Beim Einläuten des Sonntags am Samstagnachmittag trafen sich die meisten Anwohner mit Besen und Schaufeln auf der Strasse zum nachbarlichen Gedankenaustausch über das Dorfgeschehen und Gott und die Welt.

rs

■ Andelfinger Zeitung

Lokal. Regional.
Egal? Finden wir nicht.

www.andelfinger.ch/abo/abos



Tel. 052 305 29 01

8 Wochen
Schnupper-Abo
CHF 20.-



ELEKTRO BLESSING AG

8193 Eglisau
8416 Flaach
8048 Zürich

Telefon 044 867 01 88
Telefon 052 318 14 44
Telefon 044 401 04 84
blessingelektro@bluewin.ch

Unsere Öffnungszeiten in Flaach:
Donnerstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr
Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen.

PLANUNG

INSTALLATION

SERVICE

SCHREINEREI
CHUCHI WELT

WIE DER SCHREINER, KANN'S KEINER

Botzen 10D
8416 Flaach

Tel. 052 318 15 32
Fax 052 318 12 11

www.chuchiwelt.ch
info@chuchiwelt.ch



Küchen



Schreinerei



Türen



Schränke



18. - 24. JULI 2021

WO:
ZELTPLATZ IN DER NÄHE DES
HUSEMERSEES
8475 OSSINGEN

LAGERBEITRAG:
180.- PRO KIND,
AB DEM 2. KIND 150.-

ANMELDUNG:
WWW.JUNGSCHAR-RADIX.CH
ANMELDESCHLUSS 20. JUNI
AB ABGESCHLOSSENER 1. KLASSE

BEI FRAGEN:
CHISPA, LEA WETZEL
078 906 37 50
LEA.WETZEL@INTRONIC.CH

DIE SCHILDBÜRGER SOLA 2021



Leerungszeiten der Briefeinwürfe ab 30. Mai 2021

Gemeinde Flaach

Neu leert die Post die meisten Briefeinwürfe auf dem Zustellgang, Montag bis Freitag 08.00–12.00 Uhr. Dadurch gelten neue Leerungszeiten.

In der Tabelle sehen Sie die bisherigen und die neuen Leerungszeiten für jede Ortschaft in der Gemeinde. Wo verfügbar, sind auch die Leerungen am Abend oder an den Wochenenden aufgeführt. Die Angaben in der Liste sind ohne Gewähr.

Über den QR-Code gelangen Sie auf die Standortsuche, wo Sie stets die aktuellen Standorte der Briefeinwürfe und deren Leerungszeiten abrufen können.

| Standort | Ortschaft | Leerungszeit bisher | | | Leerungszeit ab 30.05.2021 | | |
|----------------|-------------|---------------------|-------|----|----------------------------|-------|----|
| | | Mo-Fr | Sa | So | Mo-Fr | Sa | So |
| Tuechstrasse 8 | 8416 Flaach | 08:00 | 08:00 | | 08:00 | | |
| Webergasse 4 | 8416 Flaach | 18:00 | 11:00 | | 18:00 | 11:00 | |

Endlich wieder ein Wettkampf

Mit Zutrittskontrollen, Masken, Abstand und viel Desinfektionsmittel durften am 17./18. April 2021 alle bis 20-jährigen Turnerinnen am Kantonalen Frühlingwettkampf in Effretikon starten.



Auf dem Wettkampflplatz war es fast so wie früher, daneben aber vieles anders: leere Tribünen, keine Rangverkündigungen und auch keine Fest-

wirtschaft. Hauptsache, es konnte endlich wieder vor Wertungsrichtern geturnt werden!

Jede Gruppe musste das Gelände nach dem Wettkampf sofort wieder verlassen und die Medaillen und Auszeichnungen im Verein intern übergeben werden.

Jetzt hoffen wir, dass wir als Organisator den Kantonalen Geräteturnerinnentag vom 10./11. Juli 2021 in der Sporthalle Rafz durchführen können.

Therese und Peter Lenherr, Getu Flaachtal



Rangverkündigung «zu Hause».

Jahresrückblick Getu Flaachtal 2020

Eigentlich würd ich jetzt am Rückblick für a de GV sitze. Doch i dem Jahr isch alles e chli andersch gsi...

Mier trainiered also fliessig und erfreued ois a noie Element wo bereits glinged. Im Februar hend den die einte scho mit de Sportferie gstartet und schrittwiis isch au Corona immer meh zum Gspräch worde. Mittlerwiile gebed mier ois d Händ nüm und Begrüässed ois vo witem. Doch Wuuche um Wuuche, ja fascht scho Tag für Tag chömed noii Empfehlige, Ahordnige oder Vorschrifte. De Trainingsbetrieb wird immer erschwerter. Mitte März, grad sind die letschte us de Sportferie zrug, heisst den doch sehr urplötzlich – LOCKDOWN. Mier informiered umgehend alli Turnerinne. Ab jetzt heisst STAY AT HOME. Nach einiger Ziit fanged Kontakt ah fehle und au s Training ih de Halle wird vermisst. So vo 100 uf Null, nöd eifach.

Mier chunt spontan d Idee es gmeinsams Werk zschaaffe. Es enstaht es wunderbars Corona Turnbild wo sich oise Turnerinne sehr kreativ zeigt hend. Das chan sich richtig gseh lah, soviel Idee sind da zämä cho. Mier vom Leiterteam hend ois wüchentlich im ZOOM Meeting troffe und ois ustuscht. Am Ahfang belanglos, mit de Ziit den konkret wie sich de neu Trainingsbetrieb organisiere laht. So überbrücked mier alli Ziit dihai. Zum Glück is Wetter uf oisere Siite.

Mitte Juni därfed mier zrug id Halle. Endlich alli wieder gseh. Mit ABSTAND verstaht sich. Training sind ruhig und guet bsuecht. Immerhin es

bitz Normalität zrug. Jedes Kind staht uf sim Badtüächli und DESINFektionsmittel schmöckt mer scho vo witem. Ab Juli sind neu Bestimmige duse, en scho zimlich normale Trainingsbetrieb isch wieder möglich. Mier schwelged oft in Erinnerung und sind dankbar het es ETF oder au e Gymnaestrada im 2019 unter normale Verhältnis dürfe stattfinde. Mier münd fascht täglich mit Änderige oder noie Ischränkige rechne. Alli vom Leiterteam aber au Kind und ihri Eltere münd extrem flexibel blibe.

Leider hend über s ganze Jahr, us de bekannte Gründ, kei Wettkämpf oder Ahläss chöne und dürfe stattfinde. Damit mier Wertigsrichter aber nöd zur Üebig us chömed und oisi jüngste Turnerinne glich es bitzeli e Ahnig vomne Wettkampf bechömed, hemer churzerhand e normal Turnstund zumne Coronaturne umfunktioniert. D Eltere hend sich via en Livestream chöne zue-schalte. So het Schutzkonzept wunderbar chöne ighalte werde und alli sind uf ihri Chöste cho.

Jetzt im Dezember spitzt sich d Lag wieder meh zue und mier wartet uf de noischi Entscheid...mal luege wie oises Training witerhin möglich isch. Oises grosse Ziel isch und blibt, Training solange wie erlaubt ufrecht zerhalte. Mier hend nämli es spitze Schutzkonzept und sehr verantwortigbewussti Mitglieder.

Es grosses Danke ah dere Stell ah alli Turnerinne, Eltere, as Leiterteam und de Gmeind Flaach für Turnhalle.

Stephanie Abdelgawwad, Aktuarin Getu Flaachtal

FÜR PKW UND NUTZFAHRZEUGE: IHR PARTNER IN DER NÄHE.

Die Garage Otto Meier AG, das sind 30 Fachkräfte und 7 Lernende, die Ihnen jeden Tag zuverlässig zur Seite stehen:

- Beratung und Verkauf von Pkw und Lieferwagen
- Dienstleistungen von der Finanzierung und Vermietung über die Versicherung bis zum Pannendienst
- Komplettservice an Pkw, Liefer- und Lastwagen
- Waschanlage mit biologischer Wasseraufbereitung

Seit über 60 Jahren Ihr Partner in der Region.



IVECO



meier
GARAGE FLAACH

Garage Otto Meier AG

Andelfingerstrasse 16 | 8416 Flaach
Tel. +41 52 305 30 30 | garage-meier.ch

EXPERIMENT NICHTRAUCHEN



Zürcher Fachstelle zur Prävention
des Suchtmittelmissbrauchs

Experiment Nichtraucher: 14 Zürcher Schulen unter den Gewinnern

Im Kanton Zürich haben im Schuljahr 2020/2021 288 Schulklassen an der 21. Durchführung des Präventionsprojekts «Experiment Nichtraucher» teilgenommen. Davon haben rund 84 Prozent der Schulklassen 6 Monate nicht geraucht und somit den Wettbewerb erfolgreich abgeschlossen.

Das Ziel von Experiment Nichtraucher ist es, Kinder und Jugendliche für ein rauch- und nikotinfreies Leben zu begeistern. Die teilnehmenden Schüler*innen verpflichten sich dazu, während 6 Monaten keine Tabak- und Nikotinprodukten zu konsumieren. 1'880 Schweizer Schulklassen haben mitgemacht, 1'468 Klassen blieben die ganze Zeit über rauch- und nikotinfrei. Damit liegt die Erfolgsquote bei 78 Prozent. Unter den erfolgreichen Klassen wurden 100 Reisegutscheine der SBB im Gesamtwert von 47'000 Franken verlost.

Ein unterschätztes Problem

Die 21. Ausgabe des Präventionsprojekts stand im Zeichen des Litterings. Das Wegwerfen von Zigarettenstummeln in die Natur ist ein oft über-

sehenes und unterschätztes Umweltproblem. Weit über die Hälfte aller Zigaretten landet nach dem Rauchen nicht im Abfall, sondern auf dem Boden. Die Stummel enthalten giftige Stoffe, die durch den Regen in die Umwelt und ins Grundwasser gelangen. Fische und Kleinstlebewesen werden dadurch vergiftet.

Um auf die ökologischen Folgen aufmerksam zu machen, lancierte Experiment Nichtraucher die Sammelaktion «stop2drop». Sie hatte zum Ziel, die Natur von einer Million Zigarettenstummel zu befreien, dadurch die Bevölkerung zu sensibilisieren und Politiker*innen und die Tabakfirmen zum Handeln aufzufordern. Zahlreiche Schulklassen aus der Schweiz und Liechtenstein sammelten fleissig mit, so dass innerhalb von zwei Wochen die stolze Zahl von 958'181 Stummel vom Boden entfernt wurden.

Rauchen in der Jugend

Die Auseinandersetzung mit dem Thema Tabak und Nikotin ist in der Jugend besonders wichtig: 80 Prozent aller Raucherinnen und Raucher beginnen vor ihrem zwanzigsten Lebensjahr mit dem Konsum. Experiment Nichtraucher und «stop2drop» haben das Ziel, zum Nachdenken anzuregen und für ein rauch- und nikotinfreies Leben zu werben.



stop2drop – gemeinsam 958'181 Zigarettenstummel in zwei Wochen gesammelt.



Umsetzung im Rahmen des Kantonalen Tabakpräventionsprogramms

Experiment Nichtrauchen ist ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz. Diese führt den Wettbewerb zusammen mit den kantonalen Fachstellen durch. Im Kanton Zürich wird das Experiment Nichtrauchen im Rahmen des Kantonalen Tabakpräventionsprogramms mit Beteiligung der regionalen Suchtpräventionsstellen unter der Leitung der Zürcher Fachstelle zur Prävention des Suchtmittelmissbrauchs (ZFSP) umgesetzt. Die strategische Leitung des Tabakpräventionsprogramms liegt bei Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich.

Mehr dazu auf gesundheitsfoerderung-zh.ch/tabak.

| | | | | |
|----------------------------|----------------|-----------|-----------|-------------------|
| Schulhaus Hungerbühl | Embrach | Pascal | Ben | Klasse SA2a |
| Sekundarschule Ruggenacher | Regensdorf | Dimitrios | Giannakos | Klasse A3.1i |
| Sekundarschulhaus Mettlen | Pfäffikon | Pirmin | Grueter | Klasse Sek A2a |
| Schulhaus Grüze 1-4 | Dübendorf | Astrid | Hänggi | Klasse A3e Hänggi |
| Sekundarschule Zentrum | Königsnacht | Emmanouil | Kioulafas | Klasse 5 A2a |
| Schulhaus Berg am Irchel | Berg am Irchel | Esther | Knöpfel | Klasse A |
| Sek Nauen | Tann | Larissa | Müller | Klasse A1b |
| Schulhaus Burg | Wald | Andreas | Reiser | Klasse A2b |
| Schulhaus Feld | Zürich | Olivia | Rigert | Klasse 1ABb |
| Schulhaus Albisriederplatz | Zürich | Selina | Schmidt | Klasse 1ABd |
| Schulhaus Moosmatt | Unifor | Rita | Welti | Klasse Sek. A1b |
| Sekundarschule Oberseen | Winterthur | Christian | Lampart | Klasse A2b |
| Schulhaus Hüenerweid | Dietlikon | Erich | Maggioli | Klasse A2a |
| Sek Bonstetten | Bonstetten | Stefan | Rutz | Klasse B1b Rutz |

Auskunft

Stephanie Unternährer, Kantonale Projektleitung, Zürcher Fachstelle zur Prävention des Suchtmittelmissbrauchs (ZFSP), Schindlersteig 5, 8006 Zürich, Tel. 078 743 68 61, unternaehrer@zfps.ch

Markus Dick, Projektleiter Experiment Nichtrauchen, Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz, Haslerstrasse 30, 3008 Bern, Tel. 031 599 10 20, info@schweiz.ch.

Nasse Wände?

Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Abdichtungssysteme Scheibli AG

Oberes Büel 3, 8457 Humlikon

☎ 052 551 06 55

www.isotec.ch

ISOTEC®

Wir machen Ihr Haus trocken



Einfach himmlisch

Unsere Anlageprodukte helfen Ihnen,
Träume zu verwirklichen.



www.zuercherlandbank.ch



**ZÜRCHER
LANDBANK**

Wir schaffen Möglichkeiten



«Uf en Schwätz»



Tiefblauer Himmel über Flaach, kein Wölklein ist auszumachen. Stolz tragen die Bäume ein üppig weiss und blassrosa Blütenkleid. Senfgelb wiegt sich der Raps auf den Feldern, er ist in den letzten warmen Tagen förmlich in die Höhe geschossen.

Die Matten erstrahlen in einem sattem Dottergelb. Schon bald verwandeln sich tausende von «Soistöck» (auch als «Löwenzahn» oder «Chrottepösch» bekannt) zu lustigen Pustebäumen. An diesem Bilderbuch-Frühlingmorgen treffe ich auf eine gepflegte Dame mit Hündchen. Über die Hunde – wie so oft, wenn ich mit unserer Amy unterwegs bin – entwickelt sich ein spontanes Gespräch.

Meine neue Bekannte ist erst kürzlich aus Bassersdorf zugezogen. Es war der Wunsch nach Veränderung, hauptsächlich sei es jedoch der rege Flugverkehr in Flughafen-Nähe gewesen, dem sie und ihr Mann entfliehen wollten. In Flaach hätte man sie herzlich aufgenommen. Einzig das fröhlich bunte Treiben der Kinderschar auf dem Spielplatz, hinter welchem das Paar jetzt wohnt, durchbreche bei schönem Wetter die ländlichen Stille. Da habe ich nach und möchte wissen, ob ihr das idyllische Dorfleben nicht manchmal etwas zu ruhig ist. (Bassersdorf zählt rund 11'000 Einwohner, unser Bevölkerungsstand lag Ende 2020 knapp über 1'400). Sie müsste sich schon noch etwas eingewöhnen, gesteht mein Gegenüber, ab und zu halt umden-

ken und sich daran erinnern, dass sie explizit diese Ruhe gesucht hätte und hier auch geniessen kann. Leider kenne sie die Umgebung noch nicht so gut, über lange Jahre sei man fast ausschliesslich Kloten und Zürich orientiert gewesen. So komme es gelegentlich noch vor, dass sie sich auf dem Weg zur nächstgrösseren Poschtdestination verfare, erzählt sich lachend. So ein Wohnortwechsel in eine fremde Umgebung ist nicht ohne, spannend, aber auch herausfordernd, wie ich aus eigener Erfahrung weiss.

Dem treuen Begleiter der Frau scheint es bei uns ebenfalls zu gefallen. Seit einem Jahr schon ist das ältere Tier taub. Spontan schiesst mir der absurde Gedanke durch den Kopf, dass der Fluglärm für ihn (oder sie) wohl kaum ein Thema gewesen ist. Noch kurz schwärme ich vom Winterthurer Wochenmarkt und verabschiede mich dann mit einem herzlichen «Willkommen in Flaach und uf Wiederluege» von den beiden bis zum nächsten Schwätz!

MNL

Nachtrag: Diese Begegnung brachte mich spontan auf eine Idee (siehe Kästchen).

Sind Sie neu in Flaach und hätten Lust auf einen gemütlichen (Erkundungs-)Spaziergang?

Gerne zeige ich Ihnen ein paar der schönsten Ecken, kann Einkaufs- und Freizeit-Tipps geben oder Auskunft über die Fachkräfte und Dienstleister, die Sie vor Ort finden. Infos siehe auch unter www.flaach.ch. Sollte ich eine Ihrer Fragen nicht beantworten können, fragen wir Ruth. Sie weiss einfach alles über unser Dorf, seine Geschichte(n) und Menschen! Verpassen Sie auf keinen Fall ihren neusten, wie immer akribisch recherchierten, spannend wiedergegebenen Beitrag «Flaacher Geschichten» auf den Seiten 18/19 dieser Ausgabe.

Melden Sie sich, wenn Sie Amy (Redaktionshund) und mich begleiten mögen. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen! monika@banchetto.ch oder ein Anruf auf die Redaktion.



8451 Kleinandelfingen, Schaffhauserstr. 26

Telefon 052 304 33 33

www.ersparniskasse-weinland.ch

info@eksh.ch

Mehr Möglichkeiten.



**ERSPARNISKASSE
SCHAFFHAUSEN**

Die Bank. Seit 1817.



Euses Gwerb

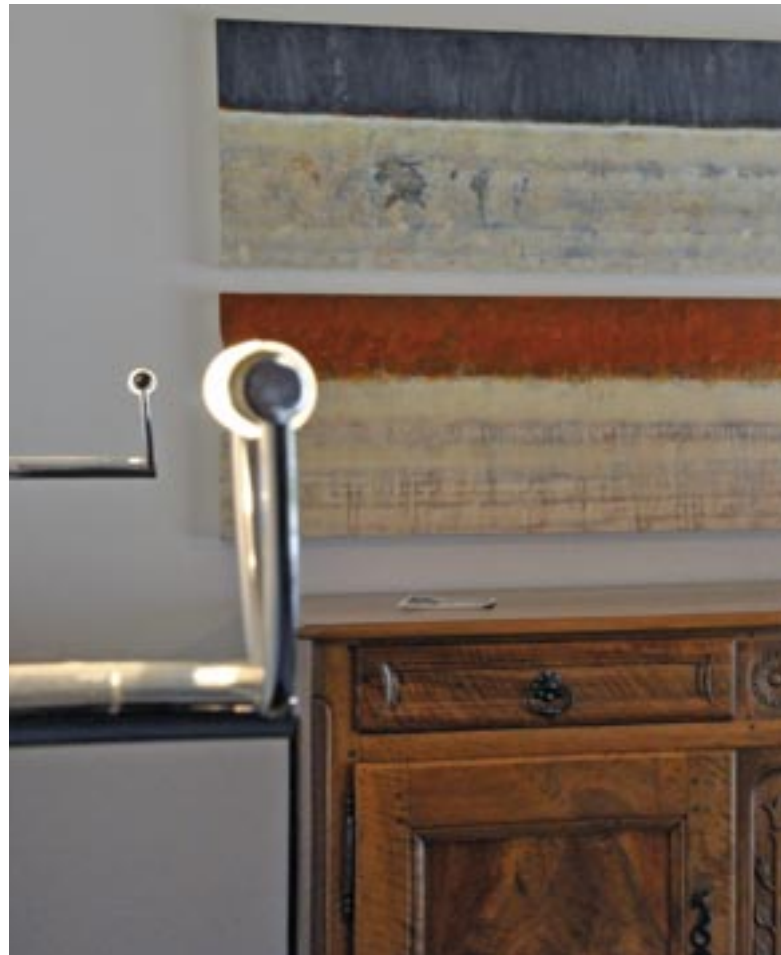
«Antike Möbel restaurieren ist meine Passion»



Stefan Zuber wohnt mit seiner Partnerin in Winterthur Wülflingen. «Rösli Antiquitäten» zählt zum alteingesessenen Gewerbe in Flaach.

Mitten im Dorf, an der stark frequentierten Hauptstrasse, verweist ein kunstvoll geschmiedetes Messingschild auf das Geschäft von Stefan Zuber. Das güldene Rössli steht für Rösli Antiquitäten; der Name stammt vom Vorbesitzer. Eben dieser Herr Rösli war einst Werkstattchef der renommierten Galerie Koller, die in der Alten Fabrik Flaach eine Werkstatt unterhielt. 1970 gründete Rösli sein eigenes Antiquitätengeschäft samt Werkstatt, welches er am 4. Januar 1988 aus gesundheitlichen Gründen an den heutigen Besitzer Stefan Zuber verkaufte.

Der gelernte Innendekorateur und begeisterte Sportler (er spielte 40 Jahre lang aktiv Hockey und schaffte es bis in die 1. Liga) überzeugt durch eine fundierte, breit abgestützte Berufserfahrung. Handwerkliches Können, gepaart mit grosser Leidenschaft für antikes Mobiliar begründen seinen weit über Flaach hinaus bekannten guten Ruf. Der Fachmann für Restauration und Innendekoration renoviert in der eigenen Werkstatt wertvolle antike Möbel, verkauft oder beschafft im Kundenauftrag ausgesuchte Stücke (er nennt sie liebevoll «Einzel-



Aktuelle Kunstwerke als spannender Kontrast zu antiken Möbeln.

stücke mit Charakter») und bietet einen Rund-um-Service im Wohnbereich. Letzterer beinhaltet Vorhänge, Teppiche, Lampen, Polsterungen sowie das Auffrischen von Sesseln, Stühlen und Sofas. Überdies ist Stefan Zuber in der Montage von USM Möbelbausystemen ausgebildet.

«Zeitlose Kunst verströmt eine Art meditative Zuversicht»

Zwischen Biedermeiersofas, Jugendstil-Tischen und anderen antiken Trouvaillen kann der Besucher im historischen Ladenlokal regionale Kunst auf sich wirken lassen. Aktuelle Kunstwerke bilden spannende Kontraste zu antiken Möbeln, weiss der Kunstliebhaber Zuber. Bei Rösli Antiquitäten finden regelmässig Ausstellungen regionaler Künstlerinnen und Künstlern statt. Gegenwärtig präsentiert die Schaffhauser Künstlerin Dominique Belvedere ihre kraftvolle Malerei. Ihre Bilder sollen auch nach Jahren noch inspirierend und beglückend wirken. Das gelingt ihr mit Werken, die zugleich innere Ruhe und Dynamik, Tiefgründigkeit und Verspieltheit, Harmonie und Vielschichtigkeit ausstrahlen.

MNL





Altes Handwerk

Die fachgerechte Restaurierung von Antiquitäten erfordert grosse Erfahrung und umfassendes Wissen über Stile, Hölzer und Oberflächenbehandlungen. Wenn immer möglich verwendet man bei Rösli Antiquitäten alte Hölzer. Einzelne Elemente werden nachgeschnitten, zerstörte Einlegearbeiten und Furniere erneuert, fehlende Beschläge ergänzt, defekte Schlösser repariert und restauriert. Auch nicht-antiken Möbel wird in der Haus-Werkstatt frisches Leben eingehaucht.

Polstern ist ein altes Handwerk mit langer Tradition. Für das wahre, solide Polstern werden Rosshaar, Jute und Zwirn verarbeitet. Zum Polstern gehört auch das Neu beziehen des Polstermöbels. Bei Stefan Zuber erfährt die Kundschaft professionelle Beratung und findet eine umfangreiche Auswahl an Stoffen, Leder, Fellen und Alcantara.

Spontanbesucher und Besuche auf Anmeldung sind herzlich willkommen!

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 8.00–11.45 Uhr und 13.00–17.30 Uhr

Samstag, 8.00–11.45 Uhr und 13.00–16.00 Uhr

Rösli Antiquitäten, Inhaber: Stefan Zuber, Hauptstrasse 1, 8416 Flaach
www.roesli-antiquitaeten.ch

Von der **Idee**
zur fertigen **Produktion**



Briefpapier passend zu **Kuverts** und **Visitenkarten**

Ein Zeichen
einer bewährten Firma.

Kontaktieren Sie und,
wir beraten Sie gerne.

Ihr Partner für
Konzepte
Gestaltung
Drucksachen
Beschriftungen



Wir
wünschen
blendende
Sommer-
zeit!



farbpalette.ch

Malerbetrieb Flaach



farbpalette.ch Flaachtal GmbH

Worbigstrasse 14 • 8416 Flaach

Tel. 052 318 18 19 • Fax 052 335 31 32

info@farbpalette.ch • www.farbpalette.ch



28. AUGUST

SUMMER

Fäscht

KIDSFESTIVAL

Kinderkonzert mit
Andrew Bond & Silberbüx

Grösste Hüpfburg
der Schweiz

Diverse Attraktionen

STREETFOOD

KINO

FLAACH ZH

INFOS & TICKETS

SUMMERFAESCHT2020.CH





Zu guter Letzt

Liebe Kids bis 10 Jahre: Macht mit bei unserem Mal-Wettbewerb!



Möchtest Du mit Deiner Zeichnung aufs nächste Titelbild der Flaachemer-Post (September 2021)? Mit etwas Glück schafft es vielleicht gerade Dein Bild! Der Siegerin oder dem Sieger winkt ein feines Zvierli für die ganze Familie. Leider können nicht alle gewinnen, Mitmachen ist alles! Auf jeden Fall freuen wir uns riesig über jeden Beitrag! Unsere Leserinnen und Leser werden sich bestimmt ebenso darüber freuen!

Und so kannst Du mitmachen:

Male auf ein A4-Blatt wozu Du Lust hast, Deine Familie, den Hund, Euren Hamster, ein Haus, die beste Freundin und so weiter. Bring Dein kleines Kunstwerk auf die Gemeindekanzlei (Wesenplatz, 1. Stock) und vergiss nicht, Deinen vollständigen Namen, das Alter und eine Telefonnummer hinten aufs Blatt zu schreiben.

Letzter Abgabetermin ist der 13. August 2021. Viel Spass, wir sind sehr gespannt!

Redaktion FlaaPo: flaapo@flaach.ch

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Flaach
 Gestaltung: Stefan Leeger
 Redaktion, Anzeigenleitung: Monika Nievergelt Leeger
flaapo@flaach.ch, Tel. 076 203 50 03
 Auflage: 900 Exemplare
 Druck: Witzig Druck, Marthalen
 Inserate-Tarife und Merkblatt: www.flach.ch/flaapo



Wichtige Termine

Mai 2021

29./30. Mai MSV Feldschiessen, Henggart

Juni 2021

2. Juni 19.30 Uhr, Gemeindeversammlung, Worbighalle Flaach
 2. Juni 18.30 - 20.30 Uhr, 2. obligatorisch und freiwillige Übung, MSV Flaach, Schützenhaus
 13. Juni Abstimmungswochenende
 13. Juni Konfirmation in der Kirche Flaach (siehe Seite 10)
 14. Juni 14.00 – 17.00 Uhr, Mütter- und Väterberatung, siehe www.zentrum-breitenstein.ch
 16. Juni 20.00 Uhr, Gemeindeversammlung, Schulgemeinde Flaachtal, Sekundarschulhaus

Juli 2021

2. Juli 20.00 Uhr, Kirchgemeindeversammlung (siehe S. 10)
 2. Juli 18.30 - 20.30 Uhr, Gemeinsame Übung, MSV Flaach
 12. Juli 14.00 – 17.00 Uhr, Mütter- und Väterberatung, siehe www.zentrum-breitenstein.ch
 18. - 24. Juli SOLA 2021, EMK Wyland (siehe Seite 8)

August 2021

9. August 14.00 – 17.00 Uhr, Mütter- und Väterberatung, siehe www.zentrum-breitenstein.ch
 28. August Sommerfest für Senioren (siehe Seite 10)
 28. August Summer-Fäscht Verein WYLAND connect (siehe Seite 31)

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise zu Veranstaltungen unter www.flach.ch, sowie auf den Webseiten der Vereine, Kirchen und unter www.naturzentrum-thurauen.ch

Vorankündigung: Der 1. Flaachemer Flohmarkt ist in Planung. Wann und wo dieser kommenden Herbst stattfinden wird und wie Sie sich für einen Stand anmelden können, erfahren Sie rechtzeitig. Wir verschicken Flyer in alle Haushaltungen unserer Gemeinde.

Für das OK Flohmi Flaach, Monika Nievergelt

Nächste FlaaPo-Ausgaben:

Redaktionsschluss:

13. August
29. Oktober

Erscheinungsdatum:

3. September
19. November

Merkblatt 2021 für Autoren und Inserenten: www.flach.ch